

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die gantz Bibel Alt vnd Neüw Testament**

Register - weiset alle Historien vnd fürnehme sprüch uber beyde Alt vnd Neüw Testament. Jtem auch mitt Zweyhundert Figuren mehr dann vor hien nie jm Truck außgangen seind

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1530**

Das Buch Josua

**urn:nbn:de:bsz:31-76567**

**Das Buch Josua.**

**Das Erst Capitel.**



**N**ach dē tod

Mose des knechts  
des HERRN / spr  
ach der HERR zu  
Josua dem sūn  
Mun / Mose die  
ner / Mein knecht  
Mose ist gestor

ben / so mache dich nun auff / vnd ziehe über  
diesen Jordan / du vnd diß ganz volck / in das  
land das ich inen / den kindern Israels gege  
ben hab. Alle stett / darauff eüwere füß solen  
treten werden / hab ich eüch gegeben / wie ich  
Mose versprochen hab / Von der wüsten an  
vnd disem Libano bis an das groß wasser  
Phrath / das gang land der Hethter bis an  
dß groß meer gegen dem abent sol ewre land  
marck sein. Es sol dir niemant widerstehen  
dein leben lang. Wie ich mitt Mose gewe  
sen binn / also wil ich auch mit dir sein. Ich  
wil dich nit lassen noch verlassen. Bis starck  
vñ freydig / daß du solt disem volck das land  
auff teylen / das ich inen vättern geschworen  
hab / das ichs inen geben wölte.

Bis nun starck vñnd seer freydig / das du  
haltest vnd thüest aller ding nach dem gefas  
dß dir Mose mein knecht gebottē hat. Weich  
nit daruon weder zur rechten noch zur linck  
en / auff das du weyßlich handeln mögest wo  
du hingeeßt. Vñnd lasse das büch dises ge  
sakes nit von deinem mund kōmen / sonder bes  
sprich dich darin tag vnd nacht / auff das du  
haltest vñnd thüest aller ding nach dem das  
darinn geschriben stehet. Vñnd den würt dir  
gelingen in deinen wegen / vnd wirst weyß  
lich faren. Sihe / ich hab dir gebotten dß du  
starck vñ freydig seyest / lasse dir nit grausen /  
vñ entsetz dich nit / daß der HERR dein Gott  
ist mit dir wo du hingeeßt.

Do gebot Josua den amptknechten des  
volcks / vnd sprach / Gehent durch das leger /  
vnd gebieten dem volck / vnd sprechen / Be  
reytent eüch speyß / daß über drey tag werden  
ir über diesen Jordan gehen / das jr hincin ko  
ment vnd das land eynnement / das eüch der  
HERR ewer Gott geben würt eyn zunemen.

Vñnd zu den Rubenitern / Gadditern / vñ  
dem halben stamm Manasse sprach Josua /  
Gedenckent an das wort das eüch Mose der  
knecht des HERRN sagt / vnd sprach / Der  
HERR eüwer Gott hatt eüch zu rüwen ge  
bracht / vnd diß land gegeben / ewer weib vnd  
kinder / vñnd vihe laßt im land bleyben / das  
eüch Mose geben hatt ihensit des Jordans /  
jr aber solt vor eüwern brüder her ziehen ge  
wapnet / was freybare menner seynd / vnd  
in helffen / bis das der HERR eüwre brüder  
auch zu rüwen bringet wie eüch / das sie auch  
eynnemen das land das in der HERR eüwer  
Gott geben würt / als daß solt jr widerumb  
keren zum land ewerer besetzung / das jrs be  
sitzent / das eüch Mose der knecht des HER  
REN gegeben hat disseit des Jordans gegen  
der Sonnen auff gang. Vñnd sie antwortet  
ten Josua vnd sprachen / Alles was du vns  
gebotten hast / das wöllen wir thün / vnd wo  
du vns hin sendest / da wöllen wir hin gehen.  
Wie wir Mose gehorsam seynd gewesen / al  
so wölle wir dir auch gehorsam seyn. Allein  
dß der HERR deyn Gott nun mit dir sey wie

Jm 5.  
Mosi  
31. b.  
1. Kds  
nig 2. a

E

Berna  
4. c

D

A ij

Jm 5.  
Mosi  
11. c

Berno  
4. b.  
Hebr.  
13. a.

## Das Buch

er mit Mose war. Wer dein mund wider-  
spennig ist/ vnnd nit gehorcht deinen worten  
in allem das du vns gebest/ der sol sterben.  
Bis nun starck vnd freydig.

### Das ij. Capitel.



**I**hsua aber d sun Nun:  
hatt zween kundschaffter heimlich  
aufgesandt von Setim vñ jnen gesagt/ Ge-  
het hin/befehend das land vnd Jericho. Die  
giengen hin / vnd kamend in das hauf einer  
hüren die hieß Rahab / vnnd lagen daselbst.  
Do ward dem König zü Jericho gesaget/  
Sibe/es seind in diser nacht männer herein  
kommen von den kindern Israels das land  
zü erkunden. Do sandt der könig zü Jericho  
zü Rahab/vñ ließ jr sagen / Sib die männer  
heraus/die zü dir in dein hauf kōmen seind/  
dañ sie seind kōmen das ganz landt zü erspe-  
hen. Aber das weib verbarg die zween men-  
ner/ vnd sprach / Es seind ja männer zü mir  
herein kommen / aber ich wist nit von wan-  
nen sie waren. Vnd do man die thor wolt zü  
schliessen/das es finster war/ giengen sie hin  
aus/dz ich nit weiß wo sie hingangen seyen/  
jagent in eylents nach/ dañ jr werdent sie er-  
greiffen. Sie aber ließ sie auff das dach stey-  
gen / vnnd verdackt sie vnder die flachß stens-  
gel / die sie jr auff dem tach zübreytet hatt.

Jac. 2. d  
Hebr. e  
11. f

Barno  
ch 6. c

B

Aber die menner sagten jnen nach auff dem  
weg züm Jordan / bis an die furt/vnd man  
schloß das thor zü/ do die hinauß waren / die  
jnen nach jagten.

Vnd che dann sie die männer sich schlaf-  
fen legien/ steyg sie zü jnen hinauff auff das  
dach / vnnd sprach zü jnen. Ich we yß das der  
HERR eüch das land geben würt / dañ ewer  
schrecken ist über vns gefallen/ vnd alle eyer  
woner des lands seind vor eüwerer zükunfft  
verzagt worden/dann wir haben gehört wie  
der HERR hat das wasser im Roimeer auß  
getröcknet vor eüch her / das jr auß Egypten  
zohent. Vñ was jr den zweyen kōnigen der  
Amoriter Sihon vnd Og jhenst dem Jor-  
dahn gethon habent/wie jr sie verbät habent.  
Vnd seyt wir solchs gehört haben / ist vnser  
herz verzagt / vnd ist kein auffgerichter müe-  
mer in jemandis vor ewerer zükunfft. Dañ  
der HERR ewer Gott ist ein Got beyde oben  
im hymel vnd vnden auff erden. So schwe-  
rent mir nun bey dem HERREN/das / dies

Jm 1.  
Mosi  
14. e

L  
Herno  
ch 6. e

weyl ich an eüch barmherzigkheit gethon ha-  
be/dz jr auch an meinem hauf barmherzig-  
kheit thüent / vnd gebent mir ein worzeychen  
das jr leben lassend mein vatter / mein müt-  
ter/meyne brüder / vnd meine schwester/vnd  
alles was sie haben / vnd erredend vnser se-  
len vor dem tod. Die männer sprachen zü jr/  
Thünd wir nit barmherzigkheit vñ trew an  
dir wañ vns der HERR das land gibt / so sol  
vnser seel für eüch des tods sein/so verr du vñ  
die deinen vnser gschefft nit veradtent. Do  
ließ sie die selben am seyl durchs fenster her-  
ab/dañ jr hauf war an der statt mawer/vnd  
sie wonet auch auff der mawren / vnd sie spr-  
ach zü jnen/ Gehend auff dz gebirg/das eüch  
nit begegnen die eüch nach jagen / vnd ver-  
bergent eüch daselbs drey tag bis das die wir  
der kommend die eüch nach jagend/ darnach  
gehent ewere straf.

Die männer aber sprachend zü jr / Wir  
wollen aber des eyds loß sein den du von vns  
genommen hast/ wañ wir kōmen ins landt/  
vnd du nit die schnür dises rosinfarben be-  
dels inn das fenster knipffest / damit du vns  
herab

D

herab gelassen hast/ vnd zu dir ins hauß ver-  
samlest dein vatter / dein mütter / deine brü-  
der/ vñ deines vatters ganz hauß. Vnd wer  
zur thür deines hauß herauf gehet / des blüt  
sey auff seinem haupt/vnnd wir vnschuldig.  
Aber alle die inn deinem hauß seynd / so ein  
hand an sie gelegt würt/ so sol jr blüt auff vn-  
serm haupt sein. Vñ so du etwas von disem  
vnserm geschafft wirst nach sagen / so wöl-  
len wir des eydes loß sein / denen du von vns  
genommen hast. Sie sprach / Es sey wie jr sa-  
gend / vnd ließ sie gehen. Vnd sie giengend  
hyn / vnnd sie knüpffet die rosinfarbe schnür  
ins fenster.



Sie aber giengend hyn vnd kamen auff  
gebirg / vnd bliben drey tag daselbst / biß das  
die wider kamen die inen nach jagten/ dann  
sie hatten sie gesucht auff allen strassen/ vnd  
doch nit funden. Also kereten die zwen men-  
ner wider/ vnd giengen vom gebirg/ vnd für-  
rend über / vnnd kamend zu Josua dem sun  
Nun / vnd erzalten jm alles wie sie es fun-  
den hatten / vnnd sprachen zu Josua / Der  
HERR hat vns alles land in vnser hand ge-  
geben. Auch so seynd alle cynwoner des lan-  
des zag vor vns.

Vñ Josua sprach zum volck / Heyligend  
euch/ daß morgen würt der HERR ein beson-  
ders vnder euch thun. Vnd zu den priestern  
sprach er / Tragent die laden des bunds/ vnd  
gehet vor dem volck her. Do trügen sie die  
laden/ vnd giengen vor dem volck. Vnd der  
HERR sprach zu Josua / Heüt wil ich anfa-  
hen dich groß zu machen vor dem ganken Is-  
rael / das sie wissen wie ich mit Mose gewe-  
sen bin/ also auch mit dir sey. Vnd du gebiet  
den priestern die die laden tragen/ vñ sprich/  
Wañ jr kommet vornen in das wasser des  
Jordans / so stehent still.

Vnd Josua sprach zu den kindern Isra-  
els / Kommet her zu / vnd hörent die wort des  
HERREN ewers Gotts/ vnd sprach/ Da bey  
söllent jr mercken / das ein lebendiger Gott  
vnder euch ist/ vnnd das er vor euch auß trey-  
ben würt die Cananiter/ Hethtiter/ Heuiter  
Pheresiter/ Bergositer / Amoriter/ vnd Je-  
busiter. Sihe / die lade des bunds des hersch-  
ers über alle land/ würt vor euch her gehn in  
den Jordan / so nempt nun zwölff menner  
auff den steinen Israels/ auff jeglichem stam  
einen. Wañ dann die süß solen der priester/  
die des HERRN laden des herschers über al-  
le land tragen / inn des Jordans wasser sich  
lassen / so würt sich dz gewässer des Jordans  
von dem wasser das von oben herab fließt/  
abreissen/ das über eim hauffen stehe.

Do nun dz volck außzohet auß seinen hüt-  
ten/ das sie über den Jordan giengen/ vñ die

Das iiij. Capitel.

**U**nd Josua macht sich  
frühe auff/ vñ sie zohen auß Setim/  
vnd kamen an den Jordan er vñ alle kinder  
Israels/ vnnd bliben daselbst übernacht ehe  
sie hinüber zohen. Nach dreyen tagen aber  
giengend die amptknecht durchs leger / vnd  
geboden dem volck vnd sprachend/ Wañ jr se-  
hen werdent die lad des bunds des HERRN  
ewers Gottes/ vnd die priester auff den Leni-  
ten sie tragen/ so ziehen auß von ewerm ort/  
vnnd volgend jr nach. Doch das zwischen  
euch vnd jr platz sey bey zwey tausent elen/ jr  
söllent euch nit zu jr nahen / auff das jr wis-  
send auff welchen weg jr gehen söllend / daß  
je seyt den weg vorhin nit gegangen.

**B**  
3m. 3.  
Mosi  
26. b  
3m. 4.  
Mosi  
2. d.  
1. Sam  
uc. 16. b

**E**

**D**

A iij

## Das Buch

Priester die laden des bundts vor dem volck her trügen / vnd an den Jordan kamen / vnd ire füß vornen in das wasser tunceten (der Jordan aber war voll an allen seinen gestaden von allerley gewässer der ernden) do stünd das wasser / das von oben herab kam / auffgericht auff ein hauffen / seer verz von den leuten der statt / die zur seyten Zarthan ligt / aber das wasser das züm meer hinunder lieff züm Salzmeer / das nam ab vñ verfloß. Also gieng das volck hinüber gen Jericho. Vñnd die Priester / die die laden des bundts des HERREN trügen / stunden trocken mitten im Jordan bereyt vñ ganz Israel gieng trocken durch / bis dz das ganz volck alles über den Jordan kam.

### Das iiii. Capitel.



**A**ls der HERR sprach zu Josua / Nemet die eüch zwölff männer / auß jeglichem stamm einen / vnd gebietet in vnd spricht / Hebt auff auß dem Jordan zwölff steyn / vom ort da die füß der bereyten priestern gestanden seynd / vnd sührent sie mit eüch / das jr sie in der herberg las send / da jr dise nacht herbergen werden. Do rieff Josua zwölff männern / die bereyt waren von den kindern Israels / auß jeglichem stamm einen / vnd sprach zu inen / Gehet hin

über für die lad des HERREN ewers Gottes mitten in den Jordan / vnd heb ein jeglich er einen steyn auff sein achsel / nach der zal der stein der kinder Israels / das sie ein zeuch en seyent vnder eüch. Wan ewere kinder her nach mals ire vätter fragen werden / vnd sprechen / Was thün dise steyn da? das jr denn in sagend / wie das wasser des Jordans abgerissen sey vor der lad des bundts des HERREN do sie durch den Jordan gienge / das dise steyn den kindern Israels zur ewigen gedechtnuß seyent.

Do thettend die kinder Israels wie inen Josua gebotten hat / vñ trügen zwölff steyn mitten auß dem Jordan / wie der HERR zu Josua gesagt hat / nach der zal der stämmen der kinder Israels / vnd brachten sie mit inen in die herberg / vnd lieffen sie daselbs. Vñnd Josua richtet zwölff steyn auff mitten im Jordan / da die füß der priester gstanden waren / die die lad des bundts trügen / vnd seyend noch daselbst bis auff disen tag. Dann die priester die die laden trügen / stunden mitten im Jordan / bis das alles außgericht ward / das der HERR Josua gebot dem volck zu sagen / wie dann Mose Josua gebotten hat. Vñnd das volck eplet vñnd gieng hinüber. Do nun das volck ganz hinüber gegangen war / do gieng die lade des HERREN auch hinüber / vnd die priester vor dem volck. Vñ die Rubeniter vñnd Gadditer / vnd der halb stamm Manasse giengen gewapnet vor den kindern Israels her / wie Mose zu in geredt hat / bey vierzig tausent gerüster züm heer giengen vor dem HERREN züm streyt auff das veldt Jericho. An dem tag machet der HERR Josua groß vor dem ganzen Israel / vnd vorchten in wie Mose sein leben lang.

Vñnd der HERR sprach zu Josua. Gebiet den Priestern die die lade der zeügnuß tragen / das sie auß dem Jordan herauß steigen. Also gebot Josua den Priestern / vnd sprach / Steyend herauff auß dem Jordan. Vñnd do die Priester / die die lade des bundts des HERREN trügen / auß dem Jordan herauff stigen / vñnd mit iren füß solen auff das

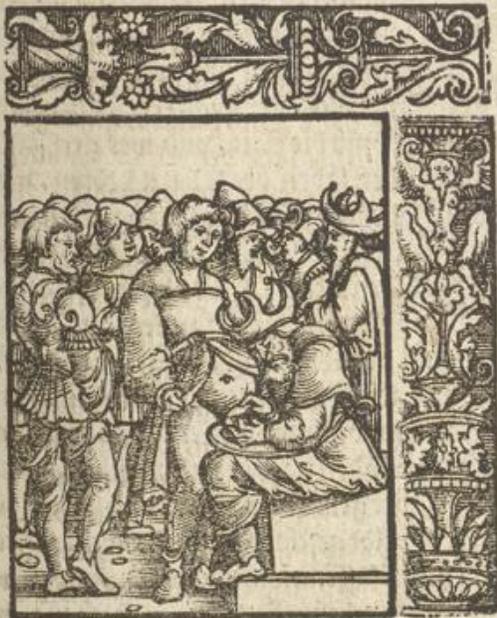
Im 3.  
Mosi  
27. a

B

Im 4.  
Mosi  
31. f

tröcken tratten/ kam das wasser des Jordan wider an sein statt/ vnd floß wie vorhin an allen seinen gßaden. Es war aber der zehende tag des ersten Monats / do das volck auß dem Jordan herauff steyg/ vnd lägeren sich in Gilgal gegen dem Morgen der statt Jericho. Vnd die zwölff steyn/ die sie auß dem Jordan genomen hatten/ richtet Josua auff zu Gilgal/ vnd sprach zu den kindern Israel/ Wañ ewere kinder hernachmals ire vätter fragen werden/ vnd sagen/ Was sollen diese steyn? so söllent irs jnen kundt thun/ vnd sagen/ Israel gieng trocken durch den Jordan do der HERR ewer Gott das wasser des Jordans vertrocknete vor eüch/ biß jr hinüber giengent / gleich wie der HERR ewer Gott thut in dem Rormeer/ dz er vor vns vertrocknet/ das wir hindurch giengen/ auff das alle völkter auff erden die hand des HERREN erkennen/ wie mechtig sie ist / das jr den HERREN eweren Gott fürchtend alle zejt.

Das v. Capitel.



**D** Nun alle König der Amoriter / die shensit des Jordans gegen Abent woneten/ vñ alle könig der Ea

naniter am Meer / höreten wie der HERR das wasser des Jordans hatt aufgetrocknet vor den kindern Israels/ biß das sie hinüber giengen / verzagt jr herß / vnd war kein müßer in jnen vor den kindern Israels.

Zu der zejt sprach der HERR zu Josua/ Mach dir steynine messer/ vnd beschneyd wider die kinner Israels zum andern mal/ Do machet jm Josua steynine messer/ vnd beschneyd die kinder Israels auff dem bühel der vorhaut/ vnd das ist die sache darumb Josua beschneyd alles volck das auß Egypten gezogen war manns bild / dann alle kriegsleit waren gestorben in der wüsten auff dem weg / do sie auß Egypten zohen / dann alles volck das außzog/ war beschnitten. Aber alles volck das inn der wüsten geboren war/ auff dem weg do sie auß Egypten zohen/ das war nit beschnitten / dan die kinder Israels wandelten vierzig jar in der wüsten biß das verfiel das ganz volck der kriegsmänner die auß Egypten gezogen waren / darumb das sie der stym des HERREN nit gehorchet hatten / wie dann der HERR jnen geschworen hatt/ das sie das land nit sehen sölten/ welchs der HERR jren vättern geschworen hat vns zu geben/ ein land da milch vnd honig innen fleußt/ der selben kinder/ die an statt jrer auff kommen waren/ beschneyd Josua / dann sie hatten vorhaut vnd waren auff dem weg nit beschnitten.

Vnd do das ganz volck beschnitten war/ blieben sie an jrem ort im läger biß sie heyl wurden. Vnd der HERR sprach zu Josua/ Heüt hab ich die schand Egypti von eüch gewendt/ vnd die selb statt ward Gilgal genennet/ biß auff disen tag. Vnd als die kinder Israels also in Gilgal das leger hatten/ hielten sie Ostern/ am vierzehenden tag des monats am abende/ auff dem veld Jericho/ vnd assen vom getreyd des lands/ am andern tag der Ostern/ nemlich vngeseürt brot vnd versengte ähern eben des selben tags. Vnd das Man hort auff des anderen tags / do sie des

## Das Buch

lands getreyd assen/dz die kind' Israels kein  
Man mer hatten/sonder sie assen des getrey  
des vom land Canaan von dem selben jar.



vnd geet des selben sybenden tags syben mal  
vmb die statt/vnd lasse die priester die pusaun  
nen blasen. Vnnd wenn man des halljars  
horn blaset vnnd dönet / das jr die pusaunen  
hörent/so sol das gantz volck ein groß veldge  
schrey machen / so werden der statt mauren  
zerfallen / vnnd das volck sol hineyn fallen/  
ein jeglicher stracks fürsich.



Vnd es begab sich / do Josua zü Jericho  
war/das er seine augen auff hñb / vnd ward  
gewart/das ein man gegen im stund/vnd hat  
ein bloß schwerdt in seiner hand. Vnd Jo  
sua gieng zü jm/vnd sprach zü jm/ Gehörstu  
vns an oder vnser feynd: Er sprach/Neyn/  
sonder ich bin ein Fürst über das heer des  
HERREN / vnd bin jeh kömen. Do fiel Jo  
sua auff sein angesicht zur erden / vnd bettet  
jn an/vnd sprach zü jm/Was sagt mein herr  
seinem knecht: Vnd der fürst über das heer  
des HERREN sprach zü Josua / Ziehe deine  
schüh auß vñ den füßen/dañ die statt daruff  
du steest/ist heylig. Vnd Josua thett also.

Am 2.  
Mosi  
3. b  
Gesch  
icht 7. d

## Das vi. Capitel.

**J**ericho aber war ver  
schlossen vnd verwaret vmb der kind'  
der Israels willen/dz niemant auß oder eyn  
kömen künde. Aber der HERR sprach zü Jo  
sua / Sihe da / ich hab Jericho sampt irem  
könig vñ kriegsleuten in dein hand gegeben  
lasse alle kriegs männer rings vmb die statt  
her gehn ein mal/vñ thü sechs tag also. Am  
sybenden tag aber/lasse die priester syben pu  
saunen des halljars nemen vor vñ laden her/

Do rieß Josua der sun Nun den Prie  
stern/vnd sprach zü jnen/ Tragen die lad des  
bunds / vnd syben priester lassend syben hall  
jars pusaunen tragen vor der lad des HER  
REN. Züm volck aber sprach er/ Ziehent hin  
vnd gehet vmb die statt / vnd wer gerüst ist/  
gehe vor der laden des HERREN hin. Do  
Josua solichs dem volck gsagt hatte/ trügen  
die syben priester syben halljars pusaunen  
vor der laden des HERREN her / vnd gieng  
vnd bliesend die pusaunen/vnd die lad  
des bund des HERREN volget jnen nach/  
vnd wer gerüst war/gieng vor den priesteren  
her/die die posaunen bliesend/vnd der hauff  
volget der laden nach/ vnnd bließ posaunen.  
Josua aber gebot dem volck / vnd sprach/Ir  
solt kein veldt geschrey machen / noch eüwere  
stym hören lassen/noch ein wort auß ewrem  
mund geben/bis vff den tag/wen ich zü eüch  
sagen würd / machend ein veldt geschrey / so  
machend dan ein veldt geschrey.

Also gieng die lade des HERREN rings  
vmb die statt ein mal/vnd kamend in das le  
ger/

ger/ vnd blibend drinnen/ dan Josua pfleget sich des morgens frue auff zümachen. Vnd die priester trügend die laden des HERREN/ so trügend die syben priester die syben Hallsars posaunen vor der laden des HERREN her / vnd giengend vnnnd bliesend posaunen/ vñ wer gerüft war gieng vor jnen her. Vnd der hauff volget der laden des HERREN vñ blies posaunen. Des andren tags giengend sie auch ein mal vmb die statt/ vnnnd kamend wider ins läger. Also thetend sie sechs tag.

Am sybenden tag aber/ do die morgenröte auffgieng / machtend sie sich frue auff / vnd giengend nach der selben weis / syben mal vñ die statt/ dz sie des selbigen eynigen tags syben mal vmb die statt kamend/ vnd am sybenden mal/ do die priester die posaunen bliesend/ sprach Josua züm volck/ Machend ein veldgshrey/ dan der HERR hat euch die statt gegeben. Aber dise statt/ vnd alles was drinnen ist/ sol dem HERREN verbannet sein/ allein die hür Nahab sol leben bleiben/ vnd abledie mit jr im hauff seynd. Dan sie hat die botten verborgē die wir auß sandten. Allein hütend euch vor dem verbanten/ das jr euch nit verbannen/ so jr des verbanten etwas nemend/ vnnnd machend das leger Israels verbannet/ vñ bringends zü unglück. Aber alles solber vnd gold sampt dem chrynen vnd eysenen geschirz soll dem HERREN geheyliget sein/ das es zü des HERREN schatz kome.

Do macht das volck ein velt geschrey/ vnd blies posaunen/ dan als das volck den hall der posaunen höret / macht es ein groß veldt geschrey. Vnd die mauren sielend vnnnd das volck ersteng die statt / ein jeglicher stracks für sich. Also gewonnen sie die statt/ vnd verbantend alles was inn der statt war/ mit der scherpffe des schwerts/ von mann vnd weib/ jung vnd alten/ ochsen/ schaff vnd esel.

Aber Josua sprach zü den zweyen mēn- nern die das landt verkundschaftt hattend/ Gond in das hauff der hüren/ vnd süren das weib von dannen herauf/ mit allem das sie hat/ wie jr jr geschworen habendt. Do giengend die jüngling die kundtschaffter hineyn/

vnd firtend Nahab herauf/ sampt irem vater vnd mütter vñ brüdern/ alles was sie hat/ vnd all jr geschlecht/ vnd ließend sie daussen außser dem leger Israels.

Aber die statt verbrantē sie mitt feuer/ vnd alles was darinnen war / allein das sylber vnd goldt / vnd eerin / vnd eysen geschirz thetend sie züm schatz in das hauff des HERREN. Nahab aber die hür sampt dem hauff jres vatters vñ alles was sie hat/ lieh Josua leben/ vnd sie wonet in Israel/ bis auff disen tag/ darumb das sie die botten verborgen hat die Josua zü verkundschaftten gesendet hat gen Jericho.

Zü der zeyt schwür Josua vnd sprach/ verflucht sey der mann vor dem HERREN der dise statt Jericho auffricht/ vnd bauet/ weis er jren grundt leget / das koste in sein ersten sun/ vnd weis er jr thor seht / das koste in sein jüngsten sun. Also war der HERR mit Josua/ das man von jm sagt in allen landen.

Das vij. Capitel.



**A**ber die kinder Israel vergriffend sich an dem verbanten dan Achan/ der sun E harmi/ des suns Sabdi/ des suns Serah vom stamm Juda/ nam des verbanten etwas/ do ergrymet der zorn des HERREN über die kinder Israels.

Do nan

Hebr. u. f

Deuo: 2. 6.

n tage sein  
priefer dien  
nan des hie  
s jr die p  
ein gro  
er statt  
ol hincen



dan den  
gen die  
end syben  
lad des  
Biehem  
wer ger  
REN  
f hant  
ars pos  
her / v  
en / v  
er man  
den  
vnd der  
kij pos  
vnd spr  
/ noch  
auf  
ich in  
ge  
REN  
nd in

## Das Buch

Do nun Josua männer auß sande von Jericho gen Ai / die bey Beth Auen liget / gegen dem morgen vor Beth El / vnd sprach zu inen / GOND hinauff vnd verkundtschafftend das land. Vnnd do sie hinauff gangen warend vnd Ai verkundtschafft hattend / kammen sie wider zu Josua vnd sprachen zu im / laß nit dz ganz volck hinauff ziehen / sonder bey zwey oder drey tausent man / das sie hinauff ziehen vñ schlahend Ai / dz nit das ganz volck sich daselbs bemühe / dan jr ist wenig.

Also zogend hinauff des volcks bey drey tausent mann / vnd die fluhend vor den mennern zu Ai / vnd die von Ai schlagend jr bey sechs vnd dreyßig mann / vnd jagtend sie vor dem thor bis gen Sebarim / vnd schlagend sie den weg herab. Do ward dem volck das hertz verzagt / vnd ward wie wasser. Josua aber zerriß seine kleyder / vñ siel auff sein angesicht zur erden / vor der laden des HERREN bis auff den abent / sampt den Eltesten Israel / vñ wurffend staub auff ire häupter.

Vnd Josua sprach / Ach HERR / HERR / warumb hastu diß volck über den Jordan gefürt / das du vns inn die hende der Amoriter gebest vns vmbzubringen? Das wir warend jensit des Jordans bliben / wie wir angefangen hatten. Ach mein HERR was sol ich sagen / die weyl Israel seinen feynd den rucken keret. Wenn das die Eananiter hören so werden sie vns vmingen / vnd auch vnsern namen außbreiten von der erden. Was wilt du dan bey deinem grossen namen thun?

Do sprach der HERR zu Josua / Stand auff / warum ligstu also auff dem angesicht? Israel hat sich versündet / vnd habend meinen bund übergangen / den ich inen gebotten hab. Darzu haben sie des verbanten genommen vnd gestolen vñ verleyget / vnd vnder jr geschirz gelegt. Die kinder Israel mögen nit ston vor iren feynden / sonder müssen iren feynden den rucken keren / dan sie seynd im bañ. Ich werd fürhin nit mit euch seyn / wo jr nit den bañ auß euch vertilgend.

Stand auff / vñnd heylig das volck / vñnd sprich / Heyligend euch auff morgen / dan also sagt der HERR der Gott Israels / Es ist ein bañ vnder dir Israel / darumb kanstu nit ston vor deinen feynden / bis das jr den bann von euch thünd / vnd söllend euch frü herzu machen / ein stamm nach dem andren / vnd welchen stam der HERR treffen würt / der sol sich herzu machen / ein geschlecht nach dem anderen. Vñnd welches geschlecht der HERR treffen würt / das sol sich herzu machen / ein hauß nach dem andern. Vñnd welches hauß der HERR treffen würt / das sol sich herzu machen / ein haußwirt nach dem anderen. Vñnd welcher erfunden würt im bann / den sol man mit fewer verbreien mit allem das er hat. Darumb das er den bund des HERREN überfaren / vnd ein thorey in Israel begangen hat.

Do machet sich Josua des morgens früe auff / vnd bracht Israel herzu / ein stam nach dem andren / vnd ward getroffen der stamm Juda. Vñnd do er die geschlecht in Juda herzu bracht / ward getroffen das geschlecht der Serahiter. Vñnd do er das geschlecht der Serahiter herzu bracht / ein haußwirt nach dem andren / ward Sabdi getroffen. Vñnd do er seyn hauß herzu bracht / ein wirdt nach dem andren / ward getroffen Acham / der sun Ehami / des suns Sabdi / des suns Serah auß dem stam Juda.

Vñnd Josua sprach zu Acham / Mein sun gib dem HERREN dem Gott Israels die eer / vñnd gib im das lob / vnd sag mir / was hastu gethon / verhalt vnd verbirg nichts vor mir. Do antwortet Acham Josua / vñnd sprach / Warlich ich hab mich versündet an dem HERREN dem Gott Israels / also vnd also hab ich gethan / Ich sahe vñnd dem raub einen köstlichen babylonischen mantel / vnd zwey hundert sckel silbers / vnd ein güldine zung / fünffsig sckel werdt am gewicht / des gelustet mich / vñnd nam es / vñnd sihe / es ist verschorren inn die erden inn meiner hütten vnd das silber drunder.

Do sande

Das Buch Josua  
3. b  
3m  
Mosi  
20. b  
3m  
Mosi  
11. d.  
1. Sam  
11. 16.



Do sande  
Das Buch Josua  
3. b  
3m  
Mosi  
20. b  
3m  
Mosi  
11. d.  
1. Sam  
11. 16.

Do sandt Josua botten hin / die lieffend zur hütten / vnd sihe / es war verschorren inn seiner hütten / vnd das silber drunder. Vnd sie namends auß der hütten / vnd brachtents zu Josua vnd zu allen kindern Israels / vnd schüttends für den HERREN. Do nam Josua vnd das gang Israel mit im Achan den sun Serah / sampt dem silber / mantel vnnnd güldine zung / seine sün vnnnd töchter / seine ochsen vnd esel vnd schaff / seine hütten vnd alles was er hat / vnd fürtend sie hinauff ins thal Achor.

Vnd Josua sprach / Die weyl du vns geschreckt hast / so schreck dich der HERR an diesem tag / vnd sie versteynigeten in / das gang Israel / vnd verbranten sie mit fewer. Vnd do sie sie versteyniget hattend / machend sie über sie ein grossen steinhaußen / der bleibt bis auff disen tag. Also kare sich der HERR von dem grym seins zorns. Daher heysst das selb ort / das thal Achor / bis auff disen tag.

Das viij. Capitel.



**A**ls der HERR sprach zu Josua / Fürcht dich nicht vnd bis vnuerzagt. Nym mit dir alles kriegs volck / vnd mach dich auff / vnd ziehe hinauff gen Ai. Sihe da / ich hab den König Ai / sampt seinem volck inn seiner statt vnd land in deine

hend gegeben / vnd solt mit Ai vnd frem kö nig thun wie du mit Jericho vñ frem kö nig gethan hast / on das jr iren raub vnd ire vthe vnder euch teylen sollend / aber bestell einen hinderhalte hinder der statt.

Do machet sich Josua auff / vnnnd alles kriegs volck hinauff zu ziehen gen Ai / vnnnd Josua erwelet dreyssig tausent streytbare mann / vnd sandt sie auß bey nacht / vñ geboten vñ sprach / Sehend zu jr solt der hinderhalte sein hinder der statt / machend euch aber nit zu vast verz von der statt / vnd seyent alle sampt bereyt. Ich aber vnd alles volck / das mit mir ist / wöllen vns zu der statt machen. Vnnnd weis sie vns entgegen herauß fahrend / wie vorhin / so wöllend wir vor in fliehen / das sie vns nach eylend herauß / bis das wir sie herauß von der statt reyhend / daß sie werden gedenccken wir stiehend vor / sñen wie vorhin. Vnd die weyl wir vor sñen stiehend söllend jr euch auff machen auß dem hinderhalt / vnnnd die statt eynnemen. Dann der HERR eüwer Gott würt sie in eüwere hend geben. Wenn jr aber die statt eynngenomen habend / so steckend sie an mitt fewer / nach dem wort des HERREN thand. Sehend ich hab euch gebotten.

Also sandt sie Josua hin / vnd sie giengen hin auff den hinderhalt / vnd hielten zwisch en Beth-El vnnnd Ai / gegen nidergang der Sonnen an Ai. Josua aber bleyb die nacht vnder dem volck. Vnd machet sich des morgens früe auff / vnd ordnet das volck / vnd zohe hinauff mit den Eltesten Israel vor dem volck her / gen Ai / vnd alles kriegs volck das bey im war / zohe hinauff / vñ trattend her zu vnd kamen gegen der statt / vnd lägerten sich gegen mitternacht für Ai / das nun ein thal war zwischen im vnnnd Ai. Er hat aber bey fünff tausent mann genomen vnd auff dem hinderhalt gestellet / zwischen Beth-El vnd Ai gegen abent werdt der statt / vnd sie stah tend das volck des gangen legers / das gegen mitternacht der statt war / dz sein leists reich et gegen dem abent der statt. Also gieng Josua hin in der selben nacht mitten ins tal.

Als



## Das ix. Capitel.



**D** Nun das horten alle König / die ihenseyt des Jordans waren auff den gebirgen / vnd in den gründen / vnd an allen gestaden des grossen Meeres / auch die neben dem berg Libanon waren / nemlich die Hethiter / Amoriter / Cananiter / Phereziter / Heutiter vnd Jebusiter / schlugend sie sich eynträchtiglich zusammen / das sie wider Jofua vnd Israel stryten.

Aber die eynwoner zu Gibeon / do sie horten was Jofua mit Jericho vnd Ai gethan hatt / brauchend sie auch ein list / giengend hin / vnd machend ein bottschafft / vnd namend alt seck auff ire esel / vnd alt zerrissen weinschleüch / vnd alt gepläset schüch an ire füß / vnd zugend alte vnd gepläsete kleyder an / vnd alles brodt irer speß war hart vnd schimlecht / vnd giengend zu Jofua ins läger gen Gilgal / vnd sprachend zu im vnd zu jederman inn Israel / wir seind auß herren landen kommen / so machend nun ein bundt mitt vns. Do sprach ein jeder inn Israel zu dem Heutiter / Billeycht möchtestu wonen vnder vns / wie künde ich dann ein bundt mit dir machen.

Sie aber sprachend zu Jofua / wir seind deyne knecht. Jofua sprach zu inen / Wer seynd ir / vnd von wannen kompt ir : Sie sprachend / Deyne knecht seynd auß seer verre landen kommen / vmb des namens willen des HERREN deynes Gottes / denn wir habend sein gütt geschrey gehört / vnd alles was er inn Egypten gethan hat / vnd alles was er den zweyen Königen der Amoritern ihenseyt dem Jordan gethon hatt / Sihon dem König zu Heshbon / vnd Og dem König zu Basan / der zu Astaroth wonet. Dar umb sprachend vnser Eltesten vnd alle eynwoner vnser lands / Nemmend speß mit eüch auff die reyß / vnd gehend hin inen entgegen / vnd sprechend zu inen / Wir seynd ewere knecht / so machend nun ein bundt mit vns / diß vnser brodt / das wir auß vnseren häuseren / zu vnserer speysung namend / war noch frisch do wir auß zugend zu eüch / nun aber sihe / es ist hart vnd schimlecht. Vnd di se weinschleüch fültend wir neüw / vnd sihe / sie seynd zerrissen / vnd dise vnser kleyder vnd schüch seynd alt worden / vor seer langer reyß.

Do namend die hauptleüt ire speysung an / vnd fragend den mund des HERREN nit. Vnd Jofua machet frid mit inen / vnd richtet ein bundt mit inen auff / das sie leben bleyben soltend / vnd die obersten der gmeyn schwürend inen. Aber über drey tag / nach dem sie mit inen ein bundt gemacht hatten / kam es für sie / das ihene noch bey inen waren vnd wurden vnder inen woner / denn do die kinder Israels für zogend / kamend sie des dritten tags zu iren stätten / die hießend Gibeon / Eaphira / Beeroth / vnd Kiriath / Tearim / vnd schlügen sie nicht / darumb das inen die obersten der gmeyn gschworen hatten bey dem HERREN dem Gott Israels.

Do aber die ganze gemeynde wider die obersten muret / sprachend alle obersten der ganzen gemeynd / Wir haben inen geschworen bey dem HERREN dem Gott Israels / darumb könnend wir sie nicht angreyffen. Aber das wöllend wir inen thun / Lassend

1. Sam  
ue. 21. a

## Das Buch

**S**ie leben / das nit eyn zorn über vnns komme  
vmb des eyds willen / den wir inen gethan  
habend. Vnd die obersten sprachen zu inen.  
Lassend sie lebenn / das sie holshawer vnd  
wasser träger seyend der gansen gemeynd /  
wie inen die obersten gesagt habend.

Do ruff inen Josua vnd redet mit inen  
vnd sprach. Warumb habend jr vns betrog-  
en / vndd gesagt / jr seiend seer verr von vns /  
so jr doch vnder vns wonend. Darumb solt  
jr verflucht sein / das von euch nit auffhören /  
knecht die holz hawen vndd wassertragend  
zum hauff meines Gottes.

Sie antwortend Josua vndd sprachend.  
Es ist deinen knechten gesagt / dz der HERR  
dein Gott Mose seinem knecht gebotten hat  
das er euch das gans land geben / vndd vor  
euch her / alle inwoner des landes vertilgen  
wölle / do forchtend wir vnsserer seelen vor  
euch seer / vndd habend solichs gethan. Nun  
aber sihe / wir seind inn deinen henden / was  
dich gut vndd recht dunckt / vns zuthun / das  
thū.

Vnd erthet inen also / vndd erdte sie von  
der kinder Israels hand / dz sie sie nit erwürg-  
tend. Also machet sie Josua des selbigen  
tags zu holz haweren vndd wasser trägeren  
der gemeynde vndd zum altar des HERREN  
bis auff disen tag / an dem ort dz er erwelen  
würde.

## Das x. Capitel.

**D**aber Adoni Zedech  
der künig zu Hierusalem höret / dz  
Josua Ai gewonnen / vndd sie verbannt hat /  
vndd Ai sampt irem künig gethann hatt /  
vndd das die zu Gibeon frid mit Israel ge-  
macht hatend / vndd vnder sie komen warend  
forchtend sie sich seer. Dañ Gibeon war eyn  
grosse statt / wie der reich stett eine / vndd groß

ser dann Ai vndd alle ire burger streybar /  
sandte er zu Hoham dem künig zu Hebron /  
vndd zu Piream dem künig zu Jarmuth /  
vndd zu Japhia / dem künig zu Lachis / vndd  
zu Debir dem künig zu Eglon / vndd lieff  
inen sagen / Kommend herauff zu mir vndd  
helffend mir / dz wir Gibeon schlahend / dañ  
sie hatt mit Josua vndd den kinderen Israel  
frid gemacht.

Do kamen zusamen vndd zugend hinauff  
die fünff künig der Amoriter / der künig zu  
Hierusalem / der künig zu Hebron / der kü-  
nig zu Jarmuth / der künig zu Lachis / der kü-  
nig zu Eglon / mit allem irem heerlager /  
vndd beleggend Gibeon / vndd strittend wider  
sie. Aber die zu Gibeon sandtend zu Josua  
gen Gilgal / vndd lieffend im sagen. Zeuhe  
dein hand nit ab von deinen knechten / kum  
zu vns herauff eilends / errette vndd hilff vns  
dann es habende sich wider vnns zusamen  
geschlagen alle künig der Amoriter / die auff  
dem gebirg wonen.

Josua zohē hinauff von Gilgal vndd alles  
kriegs volck / mitt im / vndd alle streybare  
männer. Vndd der HERR sprach zu Josua /  
Fürcht dir nit vor inen / dann ich hab sie in  
deine heud gegeben. Niemand vnder inen  
würt vor dir steen künden. Also kam Josua  
vnfürsēlich / schnell über sie / dañ die gans  
nacht zohē er auff vonn Gilgal. Aber der  
HERR erschrecket sie vor Israel / das sie eyn  
grosse schlacht schlügend zu Gibeon / vndd  
sagtend inen nach den weg hinan zu Beth  
Horon / vndd schlügend sie bis gen Asela  
vndd Makeda. Vndd do sie vor Israel stoh-  
hend / den weg hinab zu Beth Horon / lieff  
der HERR ein grossen hagel vom hymmel  
auff sie fallen bis gen Asela das sie sturben /  
vndd vil mer sturbend irer von dem Hagel /  
dann die kinder Israels mitt dem schwerdt  
erwürgtend.

Do redet Josua mit dem HERREN / des  
tages do der HERR die Amoriter übergab  
vor

vor den kindern Israels/vnnd sprach vor gegenwertigem Israel/Sonn/halt still zu Gibeon / vnd Mon im thal Aialon . Do hielt die Sonn still/vnd der Mon stünde/ bis das sich das volck an seynen feynnden rechte. Ist diß nit geschriben im Rechebüch: Also stünd die Sonn mitten am hymmel/ vnd verzohe vnder zu gehen / beynae ein ganken tage. Vnd war kein tag disem gleich / weder vorhin nach darnach / do der HERR der stymm eins mans loset / dan der HERR streydet vor Israel.

kriegs volcks die mit im zugende/ Kommend herzu/vnd tretend disen königen mit füßen auff die hälß. Vnd sie kamend herzu / vnd trattend mit füßen auff ire hälß. Vnd Josua sprach zu inen. Fürchtend eüch nicht/vnd lassen eüch nicht grausen / seyend starck vnd freydig/ den also würt der HERR allen eweren feynnden thun wider die jr streyend.

E



Josua aber zohe wider ins läger gen Gilgal / vnd das gans Israel mit im . Aber die fünff König warend gestohen/ vnd versteckend sich inn die höle zu Makeda. Do ward Josua angesagt/ Wir habend die fünff König gefunden verborgen in der höle zu Makeda. Josua sprach/ So walsend groß steyn für das loch der höle / vnd bestellend menner dafür die jrer hüttend. Ir aber stehend nicht still / sonder jagendt eüweren feynnden nach/ vnd hawend hinden auff sie / vnd lassend sie nicht inn ire stett kommen/dann der HERR eüwer Gott hat sie inn ewere hend gegeben. Vnd do Josua vnd die kinder Israels volendet hatten die seer grosse schlacht an inen/ das auß mitt inen war / was überbleyb von inen/das kam in die vesten stett.

Also kam alles volck wider ins läger zu Josua gen Makeda mitt Friden/ vnnd dorst niemands vor den kindern Israels sich mit seyner zungen regen . Josua aber sprach/ Machend auff das loch der höle / vnnd bringend herfür die fünff König zu mir. Sie thetend also vnd brachten die fünff König zu im auß der höle / den König zu Hierusalem/ den König zu Hebron / den König zu Jarmuth/ den König zu Lachis/ den König zu Eglon.

Do aber die fünff König zu im herauf gebracht warend / rieffet Josua zu jederman von Israel / vnnd sprach zu den obersten des

Vnd Josua schlug sie darnach / vnnd tödet sie / vnnd hancet sie an fünff bäum/vnd sie hiengend an den bäumen bis zu abende. Do aber die Sonn was vnder gangen / gebot er / das man sie von den bäumen neme/ vnd würff sie inn die höle / darinnen sie sich verkrochen hattend / vnd leggend groß steyn vor der höle loch / die seynd noch da auff disen tag.

Des selben tags gewan Josua auch Makeda/ vnd schlug sie mit der scherpffe des schwertes/dar zu iren König/vnd verbannet sie/ vnd alle seelen die drinnen warend / vnd ließ niemands überbleyben/vnd thet dem König

Im 5. Mosi 21. b

## Das Buch

zu Makeda / wie er dem König zu Jericho  
gethan hatt.

Do zohē Josua vñ das ganz Israel mit  
im von Makeda gen Libna / vñnd streyt wi-  
der sie. Vñnd der HERR gab die selb auch in  
die handt Israels mitt irem König / vñnd er  
schlug sie mitt der scherpffe des schwerts/  
vñnd alle seelen die drinnen warend / vñnd ließ  
nicht einen darinnen überbleyben. Vñnd  
thet irem König / wie er dem König zu Je-  
richo gethan hatt.

**S** Darnach zoch Josua vñnd das ganz Is-  
rael mitt im von Libna gen Lachis / vñnd be-  
legend vñnd bestreutend sie. Vñnd der HERR  
gab Lachis auch in die hend Israels / das sie  
sie des andren tages gewonnen; vñnd schlü-  
gend sie mit der scherpffe des schwerts / vñnd  
alle seelen die darinnen warend / aller ding /  
wie er Libna gethon hatt. Zu der selben zeit  
zohē Horam der König zu Geser hinauff La-  
chis zu helffen. Aber Josua schlug in mit al-  
lem seinem volck / bis das nicht einer über-  
bleyb.

Vñnd Josua zohē von Lachis sampt dem  
ganken Israel gen Eglon / vñnd belegt vñnd  
bestreut sie / vñnd gewan sie desselbigen tages/  
vñnd schlug sie mit der scherpffe des schwerts/  
vñnd verbannet alle seelen die darinnen wa-  
rend desselbigen tages / aller dingen / wie er zu  
Lachis gethan hatt.

Darnach zohē Josua hinauff / sampt  
dem ganken Israel / von Eglon gen He-  
bron / vñnd bestreut sie vñnd gewan sie / vñnd  
schlug sie mitt der scherpffe des schwerts/  
vñnd iren König mit allen iren stetten / vñnd al-  
le seelen die drinnen warend / vñnd ließ nit ei-  
nen überbleyben / aller ding wie er Eglon ge-  
thon hatt. Vñnd verbannet sie vñnd all seelen  
die drinnen warend.

**S** Do keret Josua widerumb / sampt dem

ganken Israel / gen Debir / vñnd bestreut sie /  
vñnd gewan sie sampt irem König / vñnd alle  
ire stett / vñnd schlagend sie mit der scherpffe  
des schwerts / vñnd verbanneten alle seelen  
die drinnen warend / vñnd ließ nit einen über-  
bleyben. Wie er Hebron gethan hat / so thet  
er auch Debir / vñnd irem König / vñnd wie er  
Libna vñnd irem König gethan hat.

Also schlug Josua alles land auff dem ge-  
birg / vñnd gegen Mittag / vñnd inn den grün-  
den / vñnd an den bächen / mitt allen iren Kö-  
nigen / vñnd ließ nicht einen überbleyben vñnd  
verbannet alles was athem hatt / wie der  
HERR der Gott Israel gebotten hat. Vñnd  
schlug sie von Kades Parnea an / bis gen  
Gasa / vñnd das ganz land Gosen bis gen Ge-  
beon / vñnd gewan alle dise König mit irem  
landt auff ein mal. Denn der HERR / der  
Gott Israels / streyt für Israel. Vñnd Jo-  
sua zohē wider in das läger gen Gilgal mit  
dem ganken Israel.

## Das xi. Capitel.

**D**aber Jabin der Kö-  
nig zu Hazor solchs hort / sandte er  
zu Jobab dem König zu Madon / vñnd zum  
König zu Samron / vñnd zum König zu Ach-  
saph / vñnd zu den Königen die gegen Mitter-  
nacht / auff dem gebirg / vñnd auff dem veldt  
gegen Mittag Einroth / vñnd inn den grün-  
den / vñnd inn den herschafften zu Dor am  
meer wonetend. Die Eananiter gegen dem  
Morgen vñnd Abent. Die Amoriter / He-  
thiter / Pheresiter vñnd Jebusiter / auff dem  
gebirg. Darzu die Heniter vñnd den am berg  
Hermon / im land Mizpa. Dise zugen auß  
mitt allem irem heer / ein groß volck / so vil  
als des sands am meer / vñnd vast vil roß vñnd  
wägen. Alle dise König versamletend sich /  
vñnd kamend vñnd lägerten sich zusamen an  
das wasser Meror / zu streyten mit Israel.  
Vñnd

x

**V**nd der HERR sprach zu Jofua / Forche dich nich vor jnen / dann woin vmb dise zeyt will ich sie all erschlagen geben vor den kindern Israels / ire roß soltu verlâmen / vnd ire wâgen mit fewer verbrennen. Vnd Jofua kam vnuersehenlich schnell über sie / vnnnd alles kriegs volck mit jm am wasser Merom / vnd überfielend sie. Vnd der HERR gab sie inn die hend Israels / vnd schlugend sie / vnd jagtend sie biß gen grossen Zido / vnd biß an die warme wasser / vnd biß an die breytte zu Mizpe gegen dem Morgen / vnd schlugend sie / biß das nit einer überbleyb.

**D**o thett jnen Jofua / wie der HERR jm gesagt hat / vnnnd verlâmet ire roß / vnnnd verbrant ire wâgen / vnd keret vmb zu der selben zeyt / vnd gewan Hazor / vnd schlug jren kôning mitt dem schwerdt (dann Hazor war vorhin die hauptstatt aller diser kôningreych) vnd schlugend alle seelen die drinnen waren / mit der scherpfte des schwerdts / vnd verbannten sie / vnnnd ließ nichts das den arhem hatt / vnd verbrant Hazor mit fewer. Darzu alle stett diser kôningen / gewan Jofua mitt jren kôningen / vnd schlug sie mit der scherpfte des schwerdts / vnd verbannt sie / wie Mose der knecht des HERREN gebotten hatt.

**D**och verbrandten die kinder Israels die stett die auff den bûhelen stundent nicht mit fewer / dan Hazor allein verbrant Jofua. Vnd allen raub diser stetten / vnd das viehe / teyten die kinder Israels vnder jnen / aber alle menschen schlugend sie mit der scherpfte des schwerdts / biß sie sie vertilgeten / vnd ließend nichts überbleyben das den arhem hat. Wie der HERR Mose seinem knecht / vnnnd Mose Jofua gebotten hatt / so thet Jofua / das nichts fâlet an allem das der HERR Mose gebotten hatt.

**A**lso nam Jofua alles diß land auff dem gebirg / vnd alles was gegen mittag ligt vnd alles lande Gosen / vnnnd die grûnd vnd flach veld / vnd das gebirg Israel mit seinen grûnden / von dem gebirg an / das das landt hin

auff gen Seir scheidet / biß gen Baal Gad / in der breytte des berges Libanon vnden am berg Hermon. Alle ire kôning gewan er / vnd schlug sie / vnnnd tödtet sie. Er aber fûrt ein lange zeyt mit disen kôningen streyt.

**E**s war aber kein statt / die sich mit friden ergâbe den kinderen Israels (ausgenommen die Heuither / die zu Sibeon wonetend) sonder sie gewinnend sie alle mitt streyt. Vnd das geschah also von dem HERREN / das jr hertz verstockt wurde / mit streyt zu begegnen den kinderen Israels / auff das sie verbannt würden / vnnnd jnen kein gnad widerfûre / sonder vertilget wurden wie der HERR Mose gebotten hatt.

**Z**u der zeyt kam Jofua vnd reütet auff die Enakim von dem gebirg / von Hebron / von Debit / von Anab / von allem gebirg Juda / vnd von allem gebirg Israels / vnd verbannt sie mit jren stetten / vnd ließ keinen Enakim überbleyben im land der kinder Israels on zu Gasa / zu Bath / zu Asdod / da blibend jrer über.

**A**lso nam Jofua alles land in / aller ding wie der HERR zu Mose geredt hat / vnd gab sie Israel zum erb / ein jeglichen stam sein theyl / vnd das land horet auff zu kriegem.

## Das xij. Capitel.

**D**ie sind die kôning des lands / die die kinder Israels schlugend vnd namen jr land eyn / senseyt des Jordans / gegen der Sonnen vffgang / von dem wasser Arnon an biß an den berg Hermon / vnd das gang veld gegen dem Morgen. Si hon der kôning der Amoniter / der zu Hesbon wonet / vnd herschet von Aroer an / die amgestade ligt des wassers Arnon / vnd mitten im wasser / vnd über das halb Gilead biß an das wasser Jabok / der die landmarck ist der kinder Amon / vñ über das flach veld / biß an das Meer Eimeroth gegen morgen / vnd biß an das meer des flachen velds / nemlich das

Salsmeer gegen Morgen / des weges gen Beth Jeshmoth / vnd von Mittag vnden an den bächen des gebirgs Pifga.

**D**arzu die marck des königs Og zu Basan / der noch von den Naphaim übrig war / vnd wonet zu Astharoth vnd Edreei / vnd herrschet über den berg Hermon / über Salcha / vñ über ganz Basan / bis an die marck Gesuri vnd Maachati / vnd des halben Gilead / welches die landmarck war Sihon des königs zu Hesbon. Mose d knecht des HERREN / vnd die kinder Israels schlugend sie. Vnd Mose der knecht des HERREN gab sie in zunemen den Rubenitern / Gadditern / vnd dem halben stamm Manasse.

**E** Dis sind aber die König des landes / die Josua schlug / vnd die kinder Israels / dis seit des Jordans gegen dem abent / von BaalSad an / auff der brennte des berges Libanon / bis an den berg / der das land hinauff gen Seir scheidet / vnd das Josua den stamm Israels einzunemen gab / ein jeglichen sein theyl / was vff den gebirgen / gründen / flachveld / an bächen / in wüstenen vnd gegen mittag war / die Hethiter / Amoriter / Cananiter / Pherester / Heuiter vnd Jebusiter.

**D**er könig zu Jericho / der könig zu Ai / die zur seitten an Beth El ligt. Der könig zu Hierusalem / der könig zu Hebron / der könig zu Jarmoth / der könig zu Lachis / der könig zu Eglon / der könig zu Geser / der könig zu Debir / der könig zu Geder / der könig zu Harma / der könig zu Arad / der könig zu Libna / der könig zu Adullam / d könig zu Madaba / der könig zu Bethel / der könig zu Tapuah / der könig zu Hephher / d könig zu Aphel / der könig zu Lasaron / der könig zu Madon / der könig zu Hazor / der könig zu Simon Meron / der könig zu Asaph / der könig zu Thaenach / der könig zu Megido / der könig zu Kades / der könig zu Jakneam am Echarmcl / der könig in d herrschafft zu Dor / der könig d Heyden zu Gilgal / der könig zu Thirza / das sind eyn vnd dreyssig könig.

**D** Nun Josua alt war / vnd wolbetaget / sprach der HERR zu jm / Du bist alt worden vnd wolbetaget / vnd des lands ist noch vast vil übrig in zunemen / nemlich das ganz Galilea der Philister / vñ ganz Gessuri / von Sihor an / der für Egypten fließt bis an die landmarck Ekron gegen mitternacht / die den Cananitern zugerechnet würt / fünff herren der Philister / nemlich der Gassiter / der Asdoditer / der Askloniter / der Gethiter / der Ekroniter vnd die Auit. Von mittag an aber ist das ganz land der Cananiter / vnd Maara der Zidonier bis gen Aphel / bis an die landmarck der Amoriter. Darzu das land der Gilititer / vñ der ganz Libanon / gegen der Sonnen auffgang / von BaalSad an / vnder dem berg Hermon / bis man kompt gen Hamath. Alle die auff dem gebirg wonend / von Libanon an bis an die warme wasser / vnd alle Zidonier. Ich wil sie vertreyben vor den kindern Israels. Loß nun drumb / sie auß zu teylen vnder Israel wie ich dir gebotten hab.

**D** So theyl nun dis land zum erb vnder die neun stam / vnd vnder den halben stam Manasse. Den die Rubeniter vnd Gadditer haben mit dem andren halben Manasse / jr erb theyl empfangen / das inen Mose gab jenseit des Jordans gegen dem auffgang / wie inen daselbst Mose der knecht des HERREN gegeben hat / von Aroer an / die am gestade des wassers Arnon ligt / vnd der statt mitten im wasser / vnd alle gegene Medba bis gen Dibon / vnd alle stett Sihon des königs d Amoriter / der zu Hesbon saß / bis an die landmarck der kinder Amon / darzu Gilead vnd die marck an Gessuri vnd Maachati / vnd den gansen berg Hermon vnd dz ganz Basan / bis gen Salcha / das ganz reich Og zu Basan / der zu Astharoth vnd Edreei saß / welcher noch ein übriger war von den Naphaim. Mose aber schlug sie vnd vertreyb sie. Die

Die kinder Israel vertriben aber die Gesuriter/ vnd Maachaciter nit / sonder es wonen beyde Gesur vnd Maachath vnder den kinderen Israels / bis auff disen tag. Aber dem stamm der Leuiter gab er kein erbttheyl. Denn das opffer des HERREN des Gottes Israels ist jr erbttheyl / wie er jnen versprochen hatt.

Also gab Mose dem stam der kinder Ruben nach jren geschlechtern / das jr marck waren / Aroer die am gstad des wassers Arnon ligt / vnd die statt mitten im wasser / mit allem ebnen veldt / bis gen Medba. Hesbon vnd alle jre stett die im ebnen veldt ligend / Dibon / Bamoth / Baal / vnd Beth / Baal / Neon / Jahza / Kedemoth / Mephaath / Kiriat haim / Sibama / Seretha Sahar / auff dem gebirg / Emek / Beth Deor / die bäch am Visga / vnd Beth Jesimoth / vnd alle stett auff der ebne / vñ das ganz reich Sihon des Königs der Amoriter / der zu Hesbon saß / den Mose schlug sampt den Fürsten Midian / Eui / Refem / Zur / Hur / vnd Reba / die gewaltigen des Königs Sihon / die im land wonetend. Darzu Bilcan den sun Deor den weissager erwürgten die kinder Israels mit dem schwerdt / sampt den erschlagenen / vnd die marck der kinder Ruben war der Jordan. Das ist dz erbttheyl der kinder Ruben vnder jren geschlechtern / stetten vnd dörsfern.

Dem stam der kinder Gad vnder jren geschlechtern gab Mose / das jr marck warend Jaeser vnd alle stett in Gilead / vnd das halb land der kinder Amon / bis gen Aroer / welche ligt für Nabath vnd von Hesbon bis gen Ramath / Mizpe bis gen Bethonim / vnd von Mahanaim bis an die marck Debir. Im tal aber Beth Haram / Beth Dymra / Sucoth vñ Saphon (die übrig war von dem reich Sihon des Königes zu Hesbon) war am Jordan / bis an das end des meeres Eimeroth / disseyt des Jordans gegē dem vffgang. Das ist das erbttheyl der kinder Gad in jren geschlechtern / stetten vnd dörsfern.

Dem halben stam der kinder Manasse nach jren geschlechtern gab Mose / dz jr marck warend von Mahanaim an / das ganz Basan / das ganz reich Og des Königs zu Basan / vnd alle flecken Jair die inn Basan ligend / nemlich sechsig stett. Vñ das halb Gilead / Astharoth / Edreei / die stett des Königs reichs Og zu Basan / den kindern Machir / des suns Manasse / das ist das halbttheyl den kindern Machir nach jren geschlechtern.

Das ist das Mose außgetheylet hat auff dem veld Moab jensit des Jordans für Jericho / gegen dem auffgang. Aber dem stam Leui gab Mose kein erbttheyl / dan der HERR der Gott Israels ist jr erbttheyl / wie er jnen versprochen hat.

Das xiiij. Capitel.

**D**ies ist aber: das die kinder Israels geerbt habend im land Canaan / das vnder sie außgetheylet habend der priester Eleasar vñ Josua der sun Nun vnd die obersten vätter vnder den stemmen der kinder Israels. Sie teyltend es aber durchs loß vnder sie / wie der HERR durch Mose gebotten hat zu geben zehend halben stämmen / an den zweyen vnd dem halben stamm hat Mose erbttheyl geben jensit des Jordans. Den Leuiten aber hatt er kein erbttheyl vnder jnen gegeben. Dan der kinder Josephs wurden zween stämm / Manasse vnd Ephraim. Darumb gabend sie den Leuiten kein theyl im landt / sonder stett / darinnen zu wonen / vnd vorstett für jr viche vnd gütter / wie der HERR Mose gebotten hat / also thettend die kinder Israels / vnd teyleten das land.

Do tratten herzu die kinder Juda zu Josua zu Gilgal / vnd Chaleb der sun Jephunne der Kenesiter / sprach zu sm. Du weyst was der HERR zu Mose dem mann Gottes

## Das Buch

sagt von meinen vnd deinen wegen in Kadesbarnea. Ich war vierzig jar alt/do mich Mose der knecht des HERREN auß sandte von Kades Barnea/das landt zu verkundtschafften/vnd ich im widersagt/wie ichs inn meinem hertzen hatt. Aber meine brüder die mit mir hinauff gangen warent/machtend dem volck das hertz verzagte. Ich aber volget dem HERREN mein Gott völliiglich nach.

**E** Do schwür mir Mose desselben tags/vnd sprach / Das landt darauff du mitt deinem fuß tritest/sol dein vnd deiner kinder erbtheil sein ewiglich / darumb das du dem HERRN meinem Gott völliiglich nachgefolget hast. Vnd nun der HERR hat mich leben lassen/wie er geredt hatt. Es seynd nun fünff vnd vierzig jar/das der HERR sölltichs zu Mose sagt/wie Israel in der wüste gewandelt hat/vnd nun sihe/ ich binn heüt fünff vnd achtzig jar alt/vñ bin noch heütigs tags so starck als ich war des tags / do mich Mose auß sandte wie mein krafft war dozumal/ also ist es auch jetzt zu streyten/vnd auß vnd ein zu ziehen.

**D** So gib mir nun diß gebirg / da von der HERR geredt hat an jenem tag/ den du hast gehöret am selbigen tag / dan es wonend die Enakim droben / vnd seind grosse vnd veste stett/ob der HERR mit mir sein wolt/das ich sie vertreybe/wie der HERR geredt hat/ Do segnet in Josua/vnd gab also Hebron Ehal dem sun Jephunne zum erbtheil. Da her ward Hebron Ealebs des suns Jephunne des Knistlers erbtheil/bis auff disen tag/darumb das er dem HERREN dem Gott Israels völliiglich nachgefolget hat. Aber Hebron hieß vor zeytten Kiriath Arba/vnd warent groß leute daselbs vnder den Enakim. Vnd das land hat auffgehört mit kriegem.

### Das xv. Capitel.

**D** Als loß des stamms der kindern Juda vnder iren geschlechtern / war die landtmarck Edom an der wü-

sten Zin/die gegen mittag stoft an der ecken der mittags lender / das jr Mittags marck warent von der ecken an des Salzmeeres/dz ist von der zungen die gegn mittag werts gehet/vnd kompt hinauff von dannen warts zu dem auffgang Akrahim/vnd gehet durch Zinna hin/vnd gehet aber auff von Mittag werdts gen Kades Barnea/vnd gehet durch Hezron/vnd gehet auff gen Adara vnd lencket sich vmb Karlaa/vnnd gehet durch Azmona/vnd kompt hinauff an den bach Egypti / das das end der marck das Meer würt. Das sey ewere landtmarck gegen Mittag. Aber die morgen marck ist von dem Salzmeer an bis an des Jordans end. Die landtmarck gegen mitternacht ist von der zungen des meeres / die am ort des Jordans ist / vnd gehet herauff gen Beth Hagla/vnnd zeücht sich von Mitternacht werts gen Beth Araba / vnnd kompt herauff zum steyn Bohend des suns Ruben/vnd gehet herauff gen Debir vom thal Achor/vnnd von dem Mitternachts ort der gegen Bilgal sihet/welche ligt gegen über zu Adumim hinauff / die von mittag warts am wasser ligt. Darnach gehet sie zu dem wasser En Semes / vñ kompt hinauff zum brunn Rogel. Darnach gehet sie herauff zum thal des suns Hinnam / an der seynten her des Jebusters / der von mittag werts wonet / das ist Hierusalem / vnnd kompt herauff auff die spiz des bergs der vor dem thal Hinnam ligt / von Abent warts/welcher stoft an die eck des thals der Naphaim gegen mitternacht zu. Darnach kompt sie von desselben berges spize zu dem wasser brunn Nephthoah/vnd kompt herauff zu den stetten des gebirges Ephron/vnd neyget sich gen Baala/das ist Kiriath Jarim/vnd lencket sich herumb von Baala gegen dem abent zum gebirg Seir/vnd gehet an der seynten her des gebirgs Jarim von mitternacht werts/das ist Ehesalon/vnnd kompt herab gen Beth Semes/vnnd gehet durch Ehimna / vnd bricht herauff an der seynten Akron her gegen mitternacht werts/vnd zeücht sich gen

gen Sieron / vnd gehet über den berg Baala / vnd kompt herauf gen Jabneel / das ist letzts ist das meer.

Die landmarck aber gegen abent ist das groß meer. Das ist die landmarck der kinder Juda vmbher in iren geschlechten.

In den gründen aber war Esthaol / Zareah / Asna / Sanuah / Engannim / Thapuah / Enam / Jarmuth / Adullam / Socho / Asela Saaram / Adithaim / Gedera / Giderothim / das seynd vierzehen stett vnd ire dörffer.

**D** Ehaleb aber / dem sun Jephunne war seyn theyl gegeben vnder den kindern Juda dem der HERR Josua beualh / nemlich die Kiriath Arba / des vatters Enak das ist Hebron. Vnd Caleb vertreib von dannen die drey sun Enak / Sefai / Ahiman vnd Shalmas geboren von Enak / vnd zohe von dannen hinauff zu den eyntwonern Debir. Debir aber hieß vor zeytten Kiriath Sepher. Vnd Caleb sprach / wer Kiriath Sepher schlecht vnd gewint / dem wil ich mein tochter Achsa zum weib geben. Do gewan sie Ahniel der sun Kenas / des brüders Ehaleb vnd er gab sin sein tochter Achsa zum weib.

Vnd es begab sich do sie einzoch / ward ir geraden ein acker zu forderen von irem vatter. Vnd sie stiel vom Esel. Do sprach Ehaleb zu ir / Was ist dir: Sie sprach / Gib mir ein seggen / daß du hast mir ein mittags landt gegeben. Gib mir auch wasser quelle. Do gab er ir quell oben vnd vnden.

**E** Dis ist das erbttheil des stammes Juda / vnder iren geschlechten. Vnd die stett des stammes der kinder Juda / vnd einer ecken zu der andern an der landmarck der Edomiter gegen mittag waren dise / Kabzeel / Eder Jagur / Kina / Dimona / AdAda / Kedes / Hazor / Jethnan / Siph / Belem / Bealoth / Hazor / Hadaitha / Kiriath Hebron / dz ist Hazor / Aman / Sema / Molada / Hazar Gad / da / Hesmon / Beth Palet / Hazar Sual / Beer Seba / Bithothia / Bala / Ijim / Azem / Eltholad / Ehesil / Harma / Ziklag / Madmanna / San Sanna / Lebaoth / Silhim / Ain / Rimmon / das seynd neün vnd zwenzig stett vnd ire dörffer.

Zenan / Hadasa / Migdal Gad / Dilean / Mizpe / Jakthiel / Lachis / Bazelath / Ezlan / Ehabon / Lahman / Ehitlis / Gederoth / Beth Dagon / Naama / Makeda / das seind sechzehen stett vnd ire dörffer.

Libna / Esher / Asen / Jephthah / Asna / Nezi / Keila / Achsib / Marefa / das seynd neün stett vnd ire dörffer. Ekron mit iren tochteren vnd dörffern. Von Ekron vnd ans meer alles was an Asdod langt vnd ire dörffer. Asdod mit iren tochteren vnd dörffern / Gasa mit iren tochteren vnd dörffern bis an das wasser Egypti / vnd das groß Meer ist seine landmarck.

Auff dem gebirg aber war Samir / Jattir / Socho / Danna / Kiriath Sanna / das ist Debir / Anab / Esthemmo / Annim / Gosen / Holon / Gilo / das seynd eylff stett vnd ire dörffer.

Arab / Duma / Ejean / Janum / Beth Thapuah / Aphela / Humta / Kiriath Arba / das ist Hebron / Zior / das seynd neün stett vnd ire dörffer. Maon / Carmel / Siph Jutta / Jesrael / Jakbeam / Sanoah / Kain / Gibeon / Ehimna / das seynd zehen stett vnd ire dörffer. Halhul / Bethzur / Gedor / Maarrath / Beth Anoth / Elthekon / das seynd sechs stett vnd ire dörffer. Kiriath Beal / das ist Kiriath Jearim / Harabba / zwö stett vnd ire dörffer.

Inn der wüsten aber war Beth Araba / Middin / Sechacha / Nibsan / vnd die Salzstätt / vnd Engeddi / das seynd sechs stett vnd ire dörffer.

Die

## Das Buch

Die Jebusiter aber wonetent zu Hierusalem / vnd die kinder Juda kundtent sie nit vertreyben. Also blibende die Jebusiter mit den kintzen Juda zu Hierusalem bis auff disen tag.

der Ephraim bis auff disen tag / vnd wurdent zinsbar.

## Das xvij. Capitel.

### Das xvi. Capitel.

**U**nd das los fielen kintzen **A**deren Joseph vom Jordan / gegen Jericho / bis zum wasser bey Jericho vom auffgang werdtis vnd die wüsten die herauff gehet von Jericho durch das gebirg Beth El / vnd kompt von Beth El herauff gen Lus vnd gehet durch die landmarck Arci Ataroth / vñ zücht sich herab gegen abent werts zu der landmarck Japhleti bis an die landmarck des nideren Beth Horon / vnd bis gen Gaser / vnd des end ist am meer. Das habent zum erbtheil genommen die kinder Joseph / Manasse / vnd Ephraim.

Die landmarck der kinder Ephraim vnder jren geschlechten jres erbtheils vom auffgang werdtis was Ataroth Adar / bis gen obern Beth Horon / vnd gehet auß gegen abent bey Michmethath die gegen mitternacht ligt / doselbs lencket sie sich herumb gegen dem auffgang der statt Chaenath Silo vnd gehet dardurch vom auffgang werdtis gen Janoha / vnd kommet herab vom Janoha gen Ataroth vnd Naaratha / vnd stoffet an Jericho / vnd gehet auß am Jordan. Von Chayuah gehet sie gegen abent werts gen Nahal Kana / vnd jr auffgang ist am Meer.

Das ist das erbtheil des stams der kinder Ephraim vnder jren geschlechten. Vnd alle landmarcken / stett sampt jren döffern der kinder Ephraim / lagent zerstreuet vnder dem erbtheil der kinder Manasse. Vnd sie vertribent die Eananiter nicht die zu Gaser wonetent. Also blibend die Eananiter vnder

**U**nd das los fielen dem **A**stamm Manasse / dann der ist Josephs erster sun / vnd siel auff Machir den ersten sun Manasse den vatter Gilead / daß er war ein streytbarer man / darumb ward im Gilead vnd Basan. Den andern kindern aber Manasse vnder jren freundschaften siel es auch / nemlich den kintzen Abieser / den kintzen Helect / den kintzen Asriel / den kintzen Sechem / den kintzen Hopher / vnd den kintzen Semida / das seindt die kinder Manasse des suns Joseph / mans bilder vnder jren freundschaften.

Aber Zelaphehad der sun Hopher / des suns Gilead / des suns Machir / des suns Manasse / hat kein sun sonder töchter / vnd jre namen seynde bise / Mahala / Noa / Hagla / Milca / Zirza / vnd trattent für den priester Eleasar / vnd für Josua den sun Nan / vnd für die obersten vnd sprachent / Der HERR hat Mose gebotten / das er vns solt erbtheil geben vnder vnseren brüder. Vnd man gab jnen erbtheil vnder den brüder jrs vatters / nach dem beuelhe des HERRN.

Es sielende aber auff Manasse zehen schür auß dem landt Gilead vnd Basan / das jensey dem Jordan ligt. Dañ die töchter Manasse nament erbtheil vnder seinen sünen / vnd das landt Gilead ward den andern kindern Manasse.

Vnd die landmarck Manasse von Asfer an gen Michmethath / die vor Sechem ligt / vnd langt zur gerechten an die von En Chayuah / daß das land Chayuah ward Manasse / vnd ist die landmarck Manasse an die kinder Ephraim / darnach kompt sie herab gen

Im 4.  
Mosi  
25. a

D

**E**gen Nahalkana gegen mittag werdtis zū bachstetten / die Ephraims seynd vnder den stetten Manasse. Aber von mitternacht ist die landmarck Manasse am bach / vnd gehet auß am meer / dem Ephraim gegen mittag / vnd dem Manasse gegen mitternacht / vnd das meer ist sein landmarck. Vnd sol stossen an Asser von Mitternacht / vnd an Isaschar von morgen.

So hatt nan Manasse vnder Isaschar vnd Asser Beth Sean vnd ire töchter / Jeblaam vnd ire töchter / vnd die zū Dor vnd ire töchter / vnd die zū En-Dor vnd ire töchter / vnd die zū Saanach vnd ire töchter / vnd die zū Megiddo vnd ire töchter / vnd das dritt theyl Napheth. Vnd die kinder Manasse kundent dise stett nicht vertreiben / sonder die Cananiter stengend an zū wonen in dem selben lande. Do aber die kinder Israel mechtig wurden / machten sie die Cananiter zinsbar / vnd vertribent sie nit.

**D**o redtende die kinder Joseph mitt Josua / vnd sprachent / Warumb hastu mir nur ein loß vnd ein schnür des erbtheyls geben / vnd ich binn doch ein groß volck / wie mich der HERR so weyt gesegnet hat: Do sprach Josua zū inen / Die weyl du ein groß volck bist / so gang hinauff inn den wald / vnd reüt do dir selbs auß im lande der Pherester vnd Naphaim / die weyl dir das gebirg Ephraim zū eng ist.

Do sprachent die kinder Joseph / Das gebirge werdend wir nicht erlangen / dann es seyndt eysene wägen bey allen Cananitern / die im lande Emek wonend / bey wellichen ligt Beth Sean vnd ire töchter / vnd Israel im Emek. Josua sprach zū dem hauß Joseph zū Ephraim vnd Manasse / Du bist ein groß volck / vnd die weyl du so groß bist / müßstu nicht ein loß haben / sonder das gebirg sol deyn sein do der walde ist / den reüt dir auß / so würt er deyns loß außgang seyn / wenn du

die Cananiter vertreibst / die eysene wägen haben / vnd mechtig seynd.

## Das xviij. Capitel.



**V**nd es versamlet sich die ganze gemeind der kinder Israel gen Silo / vnd richtet do selbs die hütten der zesignuß / vnd das landt war inen verworffen. Vnd warent noch syben geschlecht der kinder Israel / denen sie jr erbt heyl noch nicht außgetheylt hattent. Vnd Josua sprach zū den kindern Israels / Wie lang seynd jr so lose / das jr nicht hin gehent das landt eynzünemen / das eüch der HERR eüwerer vätter Gott gegeben hat: Schaffet eüch auß jeglichem stam drey menner / das ich sie sende / vnd sie sich auff machend / vnd durchs landt gangent / vnd beschreybends nach jren erbt heylen / vnd kommend zū mir.

Theylent das land in syben theyl. Judas sol bleyben auff seiner landmarck von Mittag her / vnd das hauß Joseph sol bleyben auff seiner landmarck von mitternacht her / jr aber beschreybent das landt der syben theylen / vnd bringent sie zū mir hieher / so wil ich eüch das loß werffen vor dem HERREN vnserem Gott. Dann die Leuiten habent kein theyl vnder eüch / sonder das Priesterthumb des HERREN ist jr erbt heyl. Gad aber vnd Ruben / vnd der halb stamm Manasse haben jr theyl genommen jenseyt des Jordans gegen dem morgen / dz inen Mose der knecht des HERREN gegeben hat.

Do machten sich die menner auff / das sie hin giengend. Vnd Josua gebot inen / do sie hin woltend gehen das land zū beschreyben / vnd sprach. Gehnd hin / vnd durchwandlent das landt / vnd beschreybent es / vnd kommt wider zū mir / das ich eüch hie das loß

## Das Buch

loß werff vor dem HERREN zu Silo. Also giengent die menner hin / vnd durchzugend das landt / vnd beschribendts auffeyn brieff nach den stetten in sibem teyl / vnnnd kament zu Josua in das läger gen Silo. Do warff Josua dz loß über sie zu Silo vor dem HERREN / vnd teylet doselbs das land auß vnder die kinder Israels eynem jeglichen seinen teyl.

Vnnnd das loß des stammes der kinder Ben Jamin fiel nach iren geschlechtern / vnd die landmarck irs loß gieng auß zwüschenden kindern Juda vnd den kindern Joseph. Vnd jr landmarck war an der ecken gegen Mitternacht vom Jordan an / vnnnd geht herauff an der seiten Jericho von Mitternacht werts / vnd kompt auffß gebirg gegen Abent werdts / vnnnd geht auß an der wüsten Beth Auen / vnd geht von dannen gen Lus / an der seitten her an Lus gegenn Mittag werdts / das ist Bethel / vnnnd kumpt hinab gen Ataroth Adar an dem gebirg / der von Mittag ligt am rüden Beth Horon. Dar nach nenget sie sich / vnd lencket sich vmb zur ecken des abents gegen mittag vom berg der vor Beth Horon mittag werdts ligt / vnnnd gehet auß an Kiriath Baal / das ist Kiriath Jearim / die stadt der kinder Juda / das ist die ecke gegen Abent.

Aber die ecke gegen Mittag ist von Kiriath Jearim an / vnd gehet auß gegen Abent / vnd kompt hinauß gegen dem wasser brunnen Nephtioah / vnd gehet herab ans bergs end / der vor dem thal des suns Hinam ligt / welchs im grundt Naphaim gegen Mitternacht ligt / vnd gehet herab durchs thal Hinam an der seitten der Jebusiter am Mittag / vnd kompt hinab zum brunn Rogel / vñ zeücht sich von Mitternacht werdts / vnnnd kumpt hinauß gen En Semes / vnnnd kumpt hinauß zu den hauffen die gegen Adumim hinauß ligent / vnd kumpt herab zum steyn Bohlen des suns Rubens / vnd gehet zur seitten hin / neben dem flachen veld das gegen Mitternacht ligt / vnnnd kompt hinab auffß

flach veld. Vnd gehet an der seitten Beth Hagla / die gegen Mitternacht ligt / vnd ist sein end an der zung des Saltmeers / gegen mitternacht am ort des Jordans gegen mittag / das ist die Mittags landmarck.

Aber die ecke gegen morgen soll der Jordan enden. Das ist das erbtteyl der kinder Ben Jamin in iren landmarcken vmb her / vnder iren geschlechtern.

Die stett aber des stams der kinder Ben Jamin vnder iren geschlechtern seindt dise / Jericho / Beth Hagla / Emeq Keziz / Beth Araba / Zemaraim / Beth El / Auim / Haphar / Aphra / Eaphar / Amonai / Aphni / Gaba / das seind zwölff stett vnd ire döffer. Gibeon / Nama / Beeroth / Mizpe / Eaphra / Moza / Nekem / Terpeel / Shareala / Zela Eleph / vnd die Jebusiter / das ist Hierusalem / Gibeath / Kiriath / vierzehen stett vnd ire döffer / das ist das erbtteyl der kinder Ben Jamin in iren geschlechtern.

## Das xix. Capitel.

**N**arnach fielt ander loß des stams der kinder Simeons nach iren geschlechtern / vnd jr erbtteyl war vnder dem erbtteyl der kinder Juda. Vnd es ward inen zum erbtteyl Beer Seba / Seba / Moslada / Hajar Sual / Bala / Azem / Eltholad / Bethul / Harma / Zikla / Betha Marcaboth / Hajar Sussa / Beth Lebaoth / Saruhen / das seindt dreyzehen stett vnnnd ire döffer. Ain / Ximon / Ether / Asan / das seindt vier stett vnnnd ire döffer. Dar zu alle döffer / die vmb dise stett ligent biß gen Baalath Beer Namath gegen mittag. Das ist das erbtteyl des stams der kinder Simeon in iren geschlechtern / dan der kinder Simeon erbtteyl list vnder der schnür der kinder Juda. Die weil das erbtteyl der kinder Juda inen zu groß war / darumb erbtent die kinder Simeon vnder irem erbtteyl.

Das



## Das Buch

vor dem HERREN vor der thür der hütten  
der zeugniss / vnnnd volendeten also das auß-  
teylen des landes.

### Das xx. Capitel.

**A**  
Im 4.  
Mosi  
25. 2  
Im 5.  
Mosi  
15. 4

**A** Mit Josua / vnd sprach / Sage den  
kindern Israel / Gebent vnder eüch freystett /  
darvon ich durch Mose eüch gesagt hab / da-  
hyn stichen mög ein todtschleger / der ein seel  
ongeuer vnd vnwissend schlecht / dz sie vnder  
eüch frey seiend vor dem blüt recher. Vñ der  
do fleücht zu der stett eine / sol stehen aussen  
vor der statt thör / vñ vor den eltesten der statt  
seine sachen ansagen / so sollen sie in zu inen  
in die statt nemen / vnd im statt geben das er  
sey inen wone.

**B** Vñ weñ der blüt recher im noch jaget / sol  
len sie den todtschleger nit in seine hend über  
geben / die weil er ongefert seinen nechste ge-  
schlagen hat / vnd ist im vorhin nit seynde ge-  
wesen / so sol er in der statt wonen / bis das er  
stand vor der gemeyn für gericht / bis dz der  
hohe Priester sterbe / der zur selben zeyt sein  
würdt / Als dan sol der todtschleger wider ke-  
ren / in sein statt gehen / vnd in sein hanß zur  
statt / dauon er geflohen ist.

**E** Do heyligten sie Kedes inn Galilea auff  
dem gepirg Naphthali / vnnnd Sechem auff  
dem gepirg Ephraim / vnnnd Kiriath Arba /  
das ist Hebron auff dem gepirg Juda. Vñ  
jenseit des Jordans / do Jericho ligt / gegen  
dem auffgang / gabent sie Bezer in der wü-  
sten auff der ebne auß dem stam Kuben / vnd  
Ramoth in Gilcad auß dem stam Gad / vnd  
Golan in Basan auß dem stam Manasse.

**D** Das warent die stett bestimpt allen kin-  
dern Israel / vñ den frembdlingen die vnder  
inen wonet / das dahin flühe wer ein seele  
ongeuerd schlecht / das er nit sterb durch den  
blüt recher / bis das er vor der gemeyn gestan-  
den sey.

### Das xxi. Capitel.

**D** Er craten herzu die ob-  
ersten vätter vnder den Leuiten zu  
dem priester Eleasar / vnnnd Josua dem sün  
Nun / vñ zu den obersten vättern vnder den  
stemmen der kinder Israel / vñ redten mit inen  
zu Silo im landt Eanaan / vnnnd sprachen /  
Der HERR hat gepotten durch Mose / das  
man vns stett geben sol zu wonen / vñ der sel-  
ben vorstett zu vnserem viche. Do gaben die  
kinder Israel den Leuiten von fren erbtey-  
len nach dem beuelhe des HERRN / dise stett  
vnd ire vorstett.

Vnd dz loß stiel auff dz geschlecht der Ka-  
hathiter / vñ wurden den kindern Aaron des  
priesters auß den Leuiten durch das loß drey-  
zehen stett von dem stam Juda / von dem  
stam Simeon / vnd von dem stam Ben Ja-  
min. Den andern kindern aber Kahath des  
selben geschlechts / wurden durchs loß zehen  
stett von dem stam Ephraim / von dem stam  
Dan / vnd von dem halben stam Manasse.

Aber den kindern Gerson / des selben ge-  
schlechts wurden durchs loß dreyzehen stett /  
von dem stam Isaschar / vñ dem stam Asser /  
vnd von dem stam Naphthali / vñ von dem  
halben stam Manasse zu Basan. Den kin-  
dern Merari ires geschlechts wurden zwölff  
stett / von dem stam Kuben / von dem stam  
Gad / vnd von dem stam Sebulon. Also ga-  
ben die kinder Israel den Leuiten durch das  
loß dise stett vnd ire vorstett / wie der HERR  
durch Mose gebotten hat.

Von dem stam der kinder Juda / vnd von  
dem stam der kinder Simeon / gaben dise  
stett / die sie mit jren namen neüeten / den kin-  
dern Aaron des geschlechts der Kahathiter /  
auß den kindern Leui / dan das erst loß was  
jren / so gabent sie inen nün Kiriath Arba /  
die des vatters Enak war / dz ist Hebron auff  
dem gepirg Juda / vñ ire vorstett vñ ste her.  
Aber den acker der statt / vñ ire döffer gaben  
sie Chaleb dem sün Jephunne zu seiner be-  
sitzung.

Also gaben sie den kindn Aarons des prie-  
sters die freystatt der todtschlegern / Hebron  
vnd

**A**  
Im 4.  
Mosi  
25. 2

**1. Broß  
nik. 6. c**

**B**

vnd ire vorstett / Libna vñ ire vorstett / Jathir vnd ire vorstett / Esthuma vñnd ire vorstett / Holon vñ ire vorstett / Debir vñ ire vorstett / Ain vnd ire vorstett / Juta vñnd ire vorstett / Beth Semes vnd ire vorstett / neün stett von disen zweyen stemen. Von dem stam Ben Jamin aber gaben sie vier stett / Gibeon vnd ire vorstett / Gáfa vnd ire vorstett / Anathoth vnd ire vorstett / Almon vnd ire vorstett / das alle stett der kinder Aarons des priesters waren dreyzehen mit iren vorstetten.

Den geschlechthen aber der andern kinder Kahath den Leuiten wurde durch jr loß vier stett von dem stam Ephraim / vñ gaben inen die freystatt der todtschleger Sechem vnd jr vorstett auff dem gepirg Ephraim / Geser vñ ire vorstett / Kib Zaim vnd ire vorstett / Beth Horon vñ ire vorstett. Von dem stam Dan vier stett / Eltheke vnd ire vorstett / Sibehon vnd ire vorstett / Aialon vñ ire vorstett / Gath Rimon vñnd ire vorstett. Von dem halben stam Manasse zwo stett / Zhaenach vnd jr vorstett / Gath Rimon vnd ire vorstett / das alle stett der ander kindern des geschlechts Kahath waren zehen mit iren vorstetten.

Den kindern aber Gerson auß den geschlechthen der Leuiten wurde gegeben / Von dem halben stam Manasse zwo stett / die freystatt für die todtschleger / Gola in Basan vñ ire vorstett / Beasthra vnd ire vorstett. Von dem stam Isaschar vier stett / Kition vnd ire vorstett / Dabrach vnd ire vorstett / Jarmuth vnd ire vorstett / Engannim vnd ire vorstett. Von dem stam Affer vier stett / Miséal / Abdon / Helkath / Neob mit jrē vorstetten. Von dem stam Naphthali drey stett. Die freystatt Kedes für die todtschleger inn Galilea / Hamoth / Dor / Karthan mit iren vorstetten / dz aller stett des geschlechts der Gersoniter waren dreyzehen mit iren vorstetten.

Die geschlecht aber 8 kinder Merari / den andern Leuiten wurden gegeben / Von dem stam Sebulon vier stett / Jakneam / Kartha Dimna / Nahalal mit jrē vorstetten. Von dem stam Ruben vier stett / Bezer / Jajza / Kedemoth / Mephaath mit iren vorstetten.

Von dem stam Gad vier stett / die freystatt für die todtschleger / Ramoth in Gilead / Mahanaim / Hesbon / Jaeser mit iren vorstetten / das aller stett der kinder Merari vnder iren geschlechthen der andern Leuiten waren zwölff. Aller stett der Leuiten vnder dem besitz der kinder Israel / waren acht vñ vierzig mit iren vorstetten. Vnd waren dise stett also gethon / das ein jegliche hat ire vorstatt vmb sich her / eine wie die ander.

Also gab der HERR den kindern Israel alles land dz er geschworen hat iren vättern zu geben / vnd sie namendis cyn / vnd wonen darinnen. Vñnd der HERR schuff inen rñw vor allen / die vmb sie waren / wie er iren vättern geschworen hat / vnd stünd irer feind keiner wider sie / sonder alle ire feind gab er in jr hende. Vñnd es fiel nichts ab an allem gñten / das der HERR dem hauß Israel versprochen hat / es kam alles.

Das xxii. Capitel.

**D**er beruffte Josua die

Rubeniter vnd Gadditer / vnd den halben stam Manasse / vñnd sprach zu inen / Ir haben alles gehalten was eñch Mose der knecht des HERREN gebotten hat / vnd geloset meiner stym in allem das ich eñch geboten hab / jr habent eüwere brüder nicht verlassen ein lange zeit her bis auff disen tag / vnd haben gehalten an dem gebott des HERREN ewers Gottes. Diweyl nu der HERR ewer Gott hat ewere brüder zu rñw gebracht wie er inen versprochen hat / so wendent eñch nñn / vnd ziehent hin in ewer hñtten im land ewerer besitzung / das eñch der knecht Mose gegeben hat jenseit des Jordans.

Haltent aber nñn an mit steyß / das jr thñent nach dem gebott vñ gesatz / das eñch Mose der knecht des HERREN gebotten hat / das jr den HERREN eüwern Gott liebent / vnd wandlent auff allen seinen wegen / vnd sein gepott haltent / vñnd jm anhangent / vnd jm dienen von ganzem herzen / vnd von ganz er seelen. Also segnet sie Josua / vnd ließ sie

E ij

Im 4. Mosi 23. c

B

## Das Buch

gehen/ vnd sie giengen zu iren hütten.

Dem halben stamm Manasse hat Mose gegeben zu Basan / die anderen halb gab Josua vnder iren brüder den differt des Jordans gegen abent. Vnd do er sie ließ gehen zu iren hütten / vnd sie gesegnet hat / sprach er zu ihnen / Ir kommet wider heym mit grossem güte zu ewern hütten / mit seer vil viehs / silber / gold / eris / eisen vnd kleydern / so teylent nun den raub ewerer seynd auß vnder ewer brüder. Also kerten vñ die Rubeniter / Gad / diter / vnd der halb stam Manasse / vnd gient von den kindern Israel auß Silo / die im land Canaan ligt / das sie ins land Gilead zogen / zum land irer besitzung / das sie besassen vñ beuelh des HERRN durch Mose.



**E** Vnd do sie kamend an die hauffen am Jordan / die im land Canaan ligent / baweten die selben Rubeniter / Gadditer / vnd der halb stamm Manasse / daselbs am Jordan einen grossen schönen altar. Do aber die kinder Israel höreten sagen / Sihe / die kinder Ruben / die kinder Gad / vnd der halb stamm Manasse habent einen altar gebawen gegen das land Canaan / an den hauffen am Jordan disseit der kinder Israel / vñ versamleten sich mit der ganzen gemeyne zu Silo / dz sie wider sie hinauff zogen mit eim heer / vnd sandten zu ihnen in das land Gilead / Pinchas den sün Eleasar des priesters / vñ mit ihm zehen obersten fürsten vnder den heüßern

irer vätter / auß jeglichem stamm Israel eizen. Vnd sie kamen zu den kindern Ruben / zu den kindern Gad / vñ zu dem halben stam Manasse in das land Gilead / vnd sprachen / Also laßt euch sagen die ganze gemeyne des HERRN / Was ist das vergreiffen / das jr euch an dem Gott Israel vergreiffent / vnd euch heüt hinder dem HERRN abkierend / damit das jr euch einen altar bawent / das jr abfallent vom HERRN. Ist vns zu wenig an 8 missehat Peor / von welcher wir noch auff disen tag mit gereynigt seind / vñ kam ein plag vnder die gemeynd des HERRN / vñ jr wendent euch heüt hinden von dem HERRN hinweg / vnd seind heüt abtrinnig worden von dem HERRN / das er heüt oder morgē über die ganz gemeynd Israel erzürne. Ist das land ewerer besitzung unreyn / so köment herüber in dz land / das der HERR besitzet / do die wohnung des HERRN stehet / vnd nement besitzung vnder vns / vñ wendent nit abtrinnig von dem HERRN vnd von vns / das jr euch einen altar bawent außser dem altar des HERRN vnser Gottes. **D** Vergrieff sich nit Achan der sün Serah am verbannten / vnd der zorn kam über die ganz gemeynd Israel / vnd er gieng nit allein vñ der über seiner missehat / Do antwortend die kinder Ruben / vnd die kinder Gad / vnd der halb stamm Manasse / vñ sagten zu den heüptern vñ fürsten Israel / Der starck Gott der HERR / der starck Gott der HERR weyß / so weyß Israel auch / ist das abtreten oder vergrieffen an dem HERRN / so helfft er vns heüt nit / vnd so wir den altar darumb gebawen haben / dz wir vns hinder dem HERRN abwendent / brandopffer ob speyßopffer dar auff offerent / oder tödopffer darauff thüent so fordere es der HERR / vñ so wirs nit vil mer auß sorg des dings gethon habent / vñ gesprochen / Heüt oder morgen möchtent ewere kinder zu vnseren kindern sagen / Was gehet euch der HERR der Gott Israels an / der HERR hat den Jordan zur landemarck gefest / zwischen vns vñ euch kindern Ruben vnd Gad / jr habent kein teyl am HERRN / **D** damit

D  
Im 4.  
Mosi  
25. 2

Dauor  
7. 2  
E

G

damit wurden eüwere kinder vnserer kinder von der forcht des HERRN feiren machen. den altar / das er zeüg sey zwischen vns / vnd das der HERR Gott sey.

**I** Darumb sprachend wir / Lassent vns für vnserer kinder einen altar machen / nit züm opffer / noch züm brandopffer / sonder das er ein zeüg sey zwischen vns vnd eüch / vnd vnseren nachkommen / das wir dem HERREN dienst thün mögen vor jm mit vnsern brandopffern / tödopffern / vnd andern opffern / vnd ewere kinder heüt oder morgen nit sagē dörsfent zü vnsern kindern / Ir habent kein teyl am HERREN. Vnd wir sprachend / Weiß sie aber also zü vns sagen wurden / ob zü vnsern nachkommen / Heüt oder morgen so künnet wir sagen / Schent die gleichnuß des altars des HERRN / den vnserer väter gemacht habent / nit züm opffer / noch züm brandopffer / sonder züm zeügen zwischē vns vñ eüch. Das sey ferz von vns / dz wir abtrinnig werden vom HERREN / das wir vns heüt hinden von jm wenden / vñ einen altar hawen züm opffer / züm brandopffer / vñ zür schencke auffser dem altar des HERREN vnserer Gottes / der vor seiner wonung stehet. Do aber Pinehas der priester / vñnd die obersten der gemeyn / die fürsten Israel / die mit jm waren / höreten dise wort / die die kinder Ruben / Gad vnd Manasse sagten / gestelen sie jnen wol / vnd Pinehas der sün Elcasar des priesters / sprach zü den kindern Ruben / Gad vnd Manasse / Heüt erkennen wir das der HERR vnder vns ist / das jr eüch nit am HERREN vergriffen habend in diser that. Nün haben jr die kinder Israels erretet auß der handt des HERREN.

Do zohe Pinehas / der sün Elcasar des priesters / vnd die obersten auß dem land Silead von den kindern Ruben vñ Gad wider ins lande Canaan zü den kindern Israel / vnd sagten jnen wider den handel. Do gesiel die sach den kindern Israel wol / vnd lobten den Gott der kinder Israel / vnd sagten nit mer das sie hynauß wolten ziehen mit eim heer wider sie / zü verderben das land / do die kinder Ruben vnd Gad innen woneten. Vnd die kinder Ruben vñnd Gad hießen

## Das xxiiij. Capitel.

**V**nd nach langer zeit / **A**do der HERR hat Israel zü rüwen bracht vor allen sren seynden vmbher / vñnd Josua nun alt vnd wol betaget war / berüffe er dz ganz Israel vnd jre Eltesten / haupter / richter vnd amptknecht / vnd sprach zü jnen / Ich bin alt vnd wol betaget / vñnd jr habent gesehen alles was der HERR ewer gott thon hat an alle disen völkern vor eüch her. Daß der HERR eüwer Gott hat selbs für eüch gestritten. Schent / ich hab eüch die überigen völkern durchs loß zügeteylt / eim jeglichen stamm sein erbtteyl vom Jordan an / vñ alle völkern die ich außgereütet hab / vnd am grossen meer gegen d Sonnen vndergang. Vñ der HERR eüwer Gott würt sie auß stoffen von eüch / vnd von eüch vertreyben / das jr jre land eynnemend / wie eüch der HERR eüwer Gott versprochen hat.

So seyend nun vast starck / das jr haltent vnd thüend alles was geschriben steht im gesaz büch Mose / das jr nit daruon weichend / weder zür rechten noch zür linken / auff das jr nit vnder dise überige völkern kommen / die mit eüch seind / vñ nit gedencent noch schwe rendt bey dem namen jrer Götter / noch jnen dienen noch sie anbettent / sonder dem HERREN eüwerem Gott anhangent / wie jr auff disen tag thon haben / so würt der HERR vor eüch her vertreiben grosse vnd mechtige völkern / vnd niemant ist vor eüch gestanden bis auff disen tag / eüwer einer würt tausent jagen / daß der HERR eüwer Gott streyttet für eüch / wie er eüch versprochen hat. Darumb so behütent auffs fleißigest eüwere seelen / das jr den HERREN ewern Gott lieb habent.

Wo jr eüch aber vmb wendend / vnd disen überigen völkern anhangent / vnd eüch mit jnen verheyratent / das jr vnder sie / vñnd sie vnder eüch kōmen / so wissent das der HERR eüwer Gott würt nicht mer alle dise völkern

## Das Buch

vor euch vertreiben / sonder sie werdent euch zum strick vnd nes / vñ zum stecken an ewer seiten werden / vnd zum stachel in ewern augen / bis das er euch vmb bring von dem guten lande / das euch der HERR ewer Gott gegeben hat.

**D**  
1. Rd.  
nig 2. a

Syhe / ich gehe heüt den weg aller waldi / vnd jr sollen wissen von ganzem herken vñ von ganker secte / das nit ein wort gefält hat an allem dem gütten / das der HERR ewer Gott euch versprochen hat / es ist alles kómen vñnd keins auß bliben. Gleich wie nun alles güts kómen ist / das der HERR ewer Gott euch versprochen hatt / also würt der HERR auch über euch kommen lassen alles böß / bis er euch vertilge von disem gütten lande / das euch der HERR ewer Gott gegeben hat / weis jr übertretten den bund des HERRN ewers Gottes / den er euch gebotten hatt. Vnd so jr hyn gehen vnd andern Göttern dienen / vnd sie anbetten / das der zorn des HERRN über euch ergymmet / vnd euch bald vmb bringt von dem guten lande / dz er euch gegeben hat.

### Das xxiiij. Capitel.

**A**  
Im 1.  
sten mo  
si 11. a

**I**hsua versamlet da alle stem Israel gen Sichem / vñ berufft die elteste von Israel / die haupter / richter vñ ampt knecht. Vnd do sie für Gott getretten waren / sprach er zum gansen volck. Also saget der HERR der Gott Israel / Ewere vätter woneten vor zeytten jenseit dem wasser Tharah / Abrahams vñnd Nahors vatter / vnd dieneten andren Götteren. Do nam ich ewern vatter Abraham jenseit des wassers vnd ließ in wandlen im gansen land Eanaan / vnd meret in seinen samen / vnd gab in Isaac / vnd Isaac gab ich Jacob vñ Esau / vnd gab Esau das gepirge Seir zu besizen / Jacob aber vnd seine kinder zogend hynab in Egypten.

Im 1.  
Mosi  
21. b vñ  
25. c.

Do sandt ich Mosen vñ Aaron / vnd plaget Egypten / wie ich vnder inen than hab / darnach führt ich euch her auß / vnd ewere vätter auß Egypten. Vñnd da jr ans meer la-

ment / vnd die Egypter ewern vättern nach jagtent mit wägen vñnd reüttern ans Roymeer / do schriendt sie zu dem HERRN / der sakte ein finsternuß zwischen euch vñnd den Egyptern / vnd füret das meer über sie / vnd bedact sie. Vnd ewere augen haben gesehen / was ich in Egypten gethan hab / vnd jr haben gewonet in der wüsten ein lange zeit vnd ich hab euch gebracht in das land der Amoriter / die jenseit des Jordans woneten. Vnd do sie wider euch stritten / gab ich sie in ewere hend / das jr ire landt besassend / vnd verditget sie vor euch her.

Im 4.  
Mosi  
22. a

Do macht sich auff Balah der sün Ziyor / der Moabiter kónig / vnd streyt wider Israel / vnd sandt hyn vnd ließ beruffen Bileam den sün Beor / das er euch verfluchte. Aber ich wolt in nit hören / vnd er segnet euch / vnd ich errettet euch auß seinen henden. Vnd da jr über den Jordan giengend / vnd gen Jericho kamend / strittend wider euch die burger von Jericho / die Amoriter / Pheresiter / Eananiter / Hethiter / Girgostier / Heuiter vnd Jebusiter. Aber ich gab sie in ewere hend / vnd sandt hornüssen vor euch her / die tribend sie auß vor euch her / die zween kónig der Amoriter / nit durch dein schwert / noch durch deinen bogen / vñnd hab euch ein land gegeben / daran jr nichts gearbeytet habend / vnd stett die jr nit gebawet haben / das jr darinnen woneten / vnd assen von weinbergen vñ ölbergen / die jr nit gepflanzet haben.

**E**

So fürchtend nun den HERRN / vñ die nend in steiff vnd rechtgeschaffen / vñ lassen faren die Götter / denen ewere vätter gedienet haben jenseit dem wasser / vnd in Egypten / vnd dienent dem HERRN. Befelt es euch aber nit / das jr dem HERRN dienent / so erwölen euch heüt / wölchem jr dienen wölent / dem Gott dem ewere vätter gedienet haben jenseit dem wasser / oder den göttern der Amoritern / inn welcher land jr wonend. Ich aber vnd mein hauf wölten dem HERRN dienen.

1. Sam  
uel. 7. a

**D**

Da antwortet das volck / vnd sprach / Das sey fer von vns das wir den HERRN verlassen

lassen / vnd anderen Göttern dienend. Dañ der HERR vnser Gott hat vns vnnd vnser vätter auß Egypten landt gefüret / auß dem diensthaus / vnd hat vor vnsern augen solche grosse zeychen gethan / vnnd vns behüt auff dem ganken weg den wir gezogen seind / vnd vnder allen völkern / durch welche wir gegangen seind. Vnnd hat außgestossen vor vns her alle völkere v Amouiter die im land woneten. Darumb wollen wir auch dem HERREN dienen / daß er ist vnser Gott.

**E** Josua sprach zum volck / Ir können dem HERREN nie dienen / daß er ist ein heyliger Gott / ein starcker / vñ eiferer / der eüch nit ver gibt eüwere übertretung vnd sünd. Weü jr aber den HERREN verlassen / vnd ein frem den Gott dienend / so würt er sich wenden / vnd eüch übel thün / vnd eüch auß machen / nach dem er güts gethon hatt. Das volck aber sprach zu Josua / Nit also / sonder wir wollen dem HERREN dienen.

Do sprach Josua zum volck / Ir seind zeit gen über eüch / das jr den HERREN eüch erwölet haben / das jr im dienen. Vnd sie sprachen / Ja / So thünd nun von eüch die frem den Götter die vnder eüch seind / vñ neygent eüwer hers zu dem HERREN dem Gott Is rael. Vnd das volck sprach zu Josua / Wir wollen dem HERRN vnserem Gott dienen / vnd seiner stym gehorsam sein. Also macht Josua desselben tags einen buurde mit dem volck / vnd leget inen sakinge vnnd recht für zu Sichem.

**F** Vnd Josua schreyb disen handel ins gesas büch Gottes / vnd nam ein grossen steyn / vnnd richtet in auff daselbs vnder ein eych / die in dem heyligthumb des HERRN was / vnd sprach zum ganken volck / Syhe / diser steyn sol zeüge über eüch sein / daß es hat ge höret alle rede des HERREN / die er mit vns geredt hat / vnnd sol ein zeüge über eüch sein / das jr eüweren Gott nicht verleugnent. Also ließ Josua das volck / ein jeglichen inn sein erbteyl. Vnd es begab sich nach disem geschicht / das Josua der sün Nun / der knecht des HERREN starbe / do er hundert vnnd zehen

jar alt war / vnd man begrab in in der marck seins erbteyls zu Schimnath Serah / die auff dem gepirg Ephraim ligt / von mitternache werdtis am berg Gaas. Vnd die kinder Is rael dieneten dem HERREN so lang Josua lebet. Vnd die Eltesten / welche lange zepe lebten nach Josua / die alle werck des HER REN wüßten / die er an Israel gethan hat.

Die gebeyn Joseph / welche die kinder Is rael hatten auß Egypten gebracht / begraben sie zu Sichem inn dem stuck velds / das Ja cob kaufft von den kinderen Hemor des vatters Sichem vmb hundert pfenning / vnnd ward der kinder Joseph erbteyl. Eleasar der sün Aarons starb auch / vnnd sie begräben in zu Sibcath / Pinehas seins süns / die im gegeben war auff dem gepirge Ephraim.

Im 2. Mose 13. d.

Ende des Büchs  
Josua.

E iiii